

schmittener nachrichten



Besuch in
Frankreich | 6 – 7



Bürgerservice
geht online | 21



2. Baumflitzerlauf:
Laufen für den
Wald | 25

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

Anfang Juli war es endlich so weit: Der Haushalt 2023 der Gemeinde Schmittener wurde durch den Hochtaunuskreis als Aufsichtsbehörde genehmigt. D.h. grünes Licht für den Start der Umsetzung der umfangreichen Maßnahmen, Projekte und Investitionen gemäß dem von der Gemeindevertretung aufgestellten Haushaltsplan. Die Haushaltsgenehmigung war nur möglich, weil die Kämmerei zuvor die unerledigten und wichtigen Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre, welche Voraussetzung für die Genehmigung sind, fleißig abgearbeitet hat. In der Ausgabe 1/2023 der Schmittener Nachrichten wurde ausführlich dazu berichtet. An dieser Stelle ein großes Lob an das Team um Kämmerer André Sommer.

Arbeitsreicher Sommer

In den vergangenen drei Sommermonaten haben wir viel geschafft: In den Sommerferien konnte die letzte Etappe des umfangreichen, mehrjährigen Straßensanierungsprogramms der L3004/L3025 in Dorfweil erneut pünktlich fertiggestellt werden. Dieses gemeinsame Großprojekt von Hessen Mobil und der Gemeinde Schmittener wurde von unserem technischen Bauamt geleitet und konnte nun erfolgreich abgeschlossen werden. Dafür gilt allen Verantwortlichen, aber auch allen betroffenen Anliegern und Verkehrsteilnehmern, großer Dank. Wir haben es gemeinsam geschafft! Jetzt sind die wichtigsten Landstraßen im Gemeindegebiet für viele Jahre in einem tadellosen Zustand – was Fahrbahn, Gehwege und barrierefreie Bushaltestellen angeht, aber vor allem auch was unsere Infrastruktur unter der Oberfläche, sprich Wasserleitungen und Anschlüsse, angeht. In Punkto Sicherheit, Lärm und Ortsbild konnten deutliche Verbesserungen erreicht werden.

Weiterhin läuft die Umsetzung der wichtigen Maßnahmen gemäß unserem umfangreichen Wasserinvestitionsprogramm um die Wasserversorgung in Schmittener weiter zu optimieren und langfristig zu sichern. Viele kleinere und größere Sanierungen sind umgesetzt worden, z.B. die Treppenanlage im kleinen Park in Schmittener, die nach einem Unfallschaden und nach Regulierung durch die Versicherung, wieder in Stand gesetzt wurde. Das defekte Stück Verbindungsstreppe zwischen Niederreifenberg und Oberreifenberg ist ebenfalls repariert. Nach erfolgter Genehmigung vom Kreis konnte die neue Schutzhütte für die Naturgarten Gruppe vom Kindergarten Spatzennetz in Arnoldsheim errichtet werden.

Die Jahrtausendhalle in Oberreifenberg hat neue Fenster mit Sonnenschutz sowie eine neue Heizung bekommen, was auch die Energiebilanz des Gebäudes verbessert. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer packen derzeit auch weiterhin tatkräftig mit an – damit die Halle pünktlich zur Wiedereröffnungsparty am 4. November 2023 in neuem Glanz erstrahlt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für dieses besondere und unverzichtbare Engagement!

Die ehrenamtliche Steuerungsgruppe Dorfentwicklung hat einen großen und wichtigen Meilenstein geschafft: Das sogenannte Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) ist fertig und bildet den Rahmen für die Entwicklung der Gemeinde in den kommenden Jahren. Sobald der Fördermittelgeber, die Wi-Bank, dem IKEK zugestimmt hat, kann das Konzept auch öffentlich vorgestellt werden. Private Hauseigentümer, die in den jeweiligen Fördergebieten in unseren neun Ortsteilen liegen,



erfahren dann auch, wie sie an attraktive Fördermittel aus dem Dorftwicklungsprogramm kommen. Ein großes Dankeschön allen Beteiligten in und um die Steuerungsgruppe!

Service im Rathaus verbessert

Auch den Service im Rathaus haben wir für Sie weiter verbessert. Bei einem Besuch im Rathaus empfängt der Bürgerservice Sie nun in den neuen Räumlichkeiten im Untergeschoss. Wenn Sie die neue Online-Terminvereinbarung nutzen, dann entfallen Wartezeiten und Sie können Ihr Anliegen ruckzuck erledigen. Ich freue mich über die vielen positiven Rückmeldungen. Also probieren Sie es doch einfach das nächste Mal selbst aus!

Über Ihre Anregungen, Fragen und Feedback freue ich mich per E-Mail unter kruegers@schmittener.de oder in einem persönlichen bzw. telefonischen Termin. Terminvereinbarung über mein Vorzimmer 06084 4633 oder gemeinde@schmittener.de. Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Herbst im Taunus.

J. Krügers
Herzlichst Ihre
Julia Krügers
Bürgermeisterin

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmittener
Parkstraße 2, Schmittener
Telefon: (0 60 84) 46 - 0
www.schmittener.de

Redaktion:

Gemeindeverwaltung Schmittener
Susann Schubel
Telefon: (0 60 84) 46 - 33
gemeinde@schmittener.de

Titelbild

Hendrik Eifert, Hoher Taunus

Kleines Bild rechts unten: Nicolas Det

Produktion, Anzeigenredaktion und Druck:

Esser Druck & Medien GmbH
Weißblick 16, Weilrod
Telefon: (0 60 83) 95 98 23 - 0
Telefax: (0 60 83) 95 98 23 - 23
schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de
www.druckerei-esser.de

Auflage:

3.950 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr
März, Mai, September, November

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Für unaufgeforderte eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde oder die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung.

Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

Gedruckt auf nachhaltig hergestelltem Papier.

INHALT

Kurz vermerkt:	
Gemeindevertreterersitzungen öffentlich	
Wechsel im Gemeindevorstand	
Die Arnoldshainer haben Kerb gefeiert.	4
Gemeinde schafft erstmalig vier kostenpflichtige Wohnmobilstellplätze:	
Neue Gäste für Gastronomen und Freizeitangebote.	5
Besuch bei den französischen Freunden:	
Partnerschaftsverein Schmittten zu Gast in Frankreich.	6/7
Dorfentwicklung IKEK:	
Steuerungsgruppe legt Entwicklungskonzept vor.	8/9
Erstes LEADER-Regionalforum „Hoher Taunus“:	
Am 28. September in Glashütten Schloßborn.	10/11
Wattbewerb – die Bundesweite Photovoltaik-Challenge:	
Gemeinde Schmittten ist seit Mitte 2022 registriert.	12
Versorgungssicherheit und Klimaneutralität:	
AG-EES stellt Abschlussbericht vor.	13
Sanierung Jahrtausendhalle gestartet:	
Vereine unterstützen die Sanierung.	14
Veranstaltungskalender.	16/17
Buchvorstellung „Glücksorte im Taunus“:	
Große Freiheit in kleiner Idylle.	18
„Weißer Stein“ wieder weiß:	
Dank ehrenamtlichem Engagement.	18
Weihnachten im Schuhkarton zum 25. Mal:	
Jeder kann mitmachen und Kindern Freude schenken.	19
Vier Autorenlesungen im Oktober:	
Bürgerstiftung präsentiert: „Schmittten liest“.	20
NEU: Online-Terminvereinbarung mit dem Bürgerservice:	
Schnell, bequem und zeitgemäß einen Termin vereinbaren.	21
Deutsche Glasfaser informiert.	22
Was blüht denn da in Schmittten?	
Biologin erklärt Naturnahes Öffentliches Grün.	23
Kindergarten Spatzennest in Arnoldshain mit neuer Leitung:	
Naturgartengruppe „Eichhörnchen“ bekommt Schutzhütte.	24
2. Baumflitzerlauf – Laufen, Spaß haben... .. und etwas Gutes für unseren Wald tun.	25
Traumberuf Bademeister:	
Interview mit Gregor Wortmann und Oliver Rühl.	26/27
250 Jahre alte Schlosserei schließt zum Ende des Jahres:	
Noch werden Auftragsarbeiten angenommen.	28
Große Spende, große Freude:	
Taschenmesser für die Feuerwehr.	29
Nachwuchs der FFW Schmittten erfolgreich:	
Abnahme der Jugendflamme und Tatze.	29
Kippen gehören nicht in die Natur:	
Umweltpaten Schmittten (UMPAS) stellen Meinungsfilter auf.	30
Ideenwettbewerb 2024:	
Bürgerstiftung ruft zur Teilnahme auf.	31
140 Jahre Taunusklub 1883 Schmittten e.V.:	
Die bewegende Geschichte – Ein Gastbeitrag von Wolfgang Breese.	32/33
Postservice in Schmittten:	
Übergangs-Filiale plus zusätzlichen DHL-Paketshop im Rewe-Markt.	34
Schmitttiner Weihnachtsmarkt 2023:	
Anmeldungen von Standbetreibern werden ab sofort entgegen genommen.	34

Die nächsten Schmitttiner Nachrichten erscheinen am **25. November 2023**.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **30. Oktober 2023**.

Kurz vermerkt: Gemeindevertretersitzungen öffentlich

Alle Beschlussvorlagen, Unterlagen und Berichte im Ratsinformationssystem

SCHMITTEN. Die Gemeindevertretung beschließt über die Angelegenheiten der Gemeinde und überwacht die gesamte Verwaltung der Gemeinde insbesondere die Verwendung der Gemeindefinnahmen. Die Sitzungen sind öffentlich und interessierte Bürgerinnen und Bürger jederzeit herzlich willkommen.

Gremien der Gemeinde, den Mitgliedern, Sitzungsterminen und vor allem, allen Vorlagen und Unterlagen. Über die Recherche-Funktion finden Sie alles zu den Themen, die Sie interessieren.



Über die Webseite der Gemeinde gelangt man zum sogenannten Ratsinfosystem. Hier finden Sie alle Informationen zu den

<https://www.schmitten.de/ratsinfosystem> (gs)

Kämmerer André Sommer ist Schriftführer der Gemeindevertretung und organisiert den Sitzungsdienst. | Foto: gs

Kurz vermerkt: Wechsel im Gemeindevorstand

Barbara Henrich übernimmt für Michaela Trunk



SCHMITTEN. Barbara Henrich (FWG) erhielt im Rahmen der Gemeindevertretung am 12. Juli 2023 Ihre Ernennungsur-

kunde von Bürgermeisterin Julia Krügers und wurde von Denis Knappich, dem Vorsitzenden der Schmittener Gemeindevertretung vereidigt. Sie folgt im Gemeindevorstand auf Michaela Trunk, die Ihr Mandat zurückgegeben hatte. (gs)

Denis Knappich und Bürgermeisterin Julia Krügers gratulieren Barbara Henrich (Mitte). | Foto: gs

Kurz vermerkt: Die Arnoldshainer haben Kerb gefeiert

Ein Wochenende mit Kerbottesdienst, Tanz und Taufe im Brunnen

ARNOLDSHAIN. Die Kerb, d. h. die Kirchweih, ist heute wieder das bedeutendste Fest des Jahres in der dörflichen Gemeinschaft in Arnoldshain. Höhepunkt des 3-tägigen Fests war auch in diesem Jahr die Taufe der Zugezogenen im Dorfbrunnen und damit die Aufnahme in die Dorfgemeinschaft. Wer in 2024 auch „Einheimischer“ werden will wendet sich per E-Mail an die Kerbeburschen unter: arnoldshainer_kerbeburschen@yahoo.com. (gs)



Fünf Neubürger wurden in diesem Jahr im Dorfbrunnen in Arnoldshain getauft und dürfen sich jetzt „Einheimische“ nennen. | Foto: Julia Krügers

Gemeinde schafft erstmalig vier kostenpflichtige Wohnmobilstellplätze

Neue Gäste für Gastronomen und Freizeitangebote in Schmittten

GR. FELDBERG / SANDPLACKEN. Urlaub mit dem Wohnmobil liegt im Trend, vermittelt ein Lebensgefühl von Freiheit und ermöglicht es zuhause zu sein, wo immer es einem beliebt! Die Nachfrage nach Reisemobilen in Deutschland ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Zum Stichtag 1. Januar 2022 zählte das Kraftfahrt-Bundesamt über 838.000 zugelassene Reisemobile, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 9,2 Prozent bedeutet. Die Mehrheit der Urlauber (40,6%) fährt dabei schnell mal übers Wochenende raus, um dem Alltagsstress zu entfliehen. Oft sind die Ziele in der Region in einem Umkreis von ca. 200 Kilometern (Quelle Boxio).

Die Gemeinde Schmittten hat nun erstmalig vier Wohnmobilstellplätze eingerichtet, zwei am Naturpark Parkplatz Sandplacken mit einer maximalen Übernachtungsdauer von 3 Tagen und zwei auf dem Feldbergplateau, buchbar für maximal 24 Stunden. Die Gäste können von hier aus in die heimische Gastronomie einkehren und vielfältige Freizeitangebote in und um Schmittten nutzen. Die Stellplätze sind kostenpflichtig und kosten 12 Euro/Tag. Bezahlt wird ausschließlich online über das Online Bezahlungssystem der Gemeinde, welches auch für das Freibad genutzt wird. Im Sommer kann dies zusätzliche Badegäste bringen.

Taunus Touristik Service hat das neue Angebot bereits in die aktuelle Ausgabe der Broschüre „Wohnmobil & Caravan“

von Taunus die Höhe aufgenommen. In Kürze folgt der Online Eintrag auf www.taunus.info.

Ziel ist es, das touristische Potenzial in Schmittten zu nutzen und Gäste mit Wohnmobil auf Freizeit- und gastronomische Angebote in der Gemeinde aufmerksam zu machen. (gs)



Zwei neue kostenpflichtige Wohnmobilstellplätze befinden sich auf dem Feldbergplateau. | Foto: jk



KOSTENPLICHTIGER WOHNMOBILSTELLPLATZ

GROSSER FELDBERG 1

**SCHÖN,
DASS SIE DA SIND!**



NOCH NICHT GEBUCHT?
Jetzt Code scannen und diesen Platz buchen oder online unter www.schmittten.de/freibad

BITTE BEACHTEN SIE DIE HAUSREGELN
Jetzt Code scannen und nachlesen

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!
Tipps, Erlebnisse und Informationen www.taunus.info




Stellplatz online bezahlen und in der Badesaison gleich das Ticket fürs Freibad dazu kaufen. Hinweistafeln an den Parkplätzen verlinken auf www.schmittten.de/freibad. | Grafik: gs



Wohnmobilisten verreisen laut einer Studie am liebsten mit dem Partner oder der Familie. | Foto: pexels



Weber Steuerberatung

Arbeitssprachen
Deutsch und Englisch



Christine Weber

Dipl.-Kauffrau . Steuerberaterin
Fachberaterin für Int. Steuerrecht
Im Stockgrund 16 . 61389 Schmittten

Tel. +49 6084 900 74 54
cw@steuerberatung-cweber.de
www.steuerberatung-cweber.de

Besuch bei den französischen Freunden in

Delegation des Partnerschaftsverein Schmitten zu Gast in Frankreich – Das 40jährige Bestehen der



Die Jugendfeuerwehr von Moulins-la-Marche zeigt den Gästen aus Schmitten ihr Können.



Frischer Fisch auf dem Markt in Courseulles sur Mer.



Stippvisite am Meer.



Die Kirche mit Markt in Moulins-la-Marche.



Ortsdurchfahrt in Sainte-Gauburge.



Bürgermeisterin Julia Krügers im Gespräch mit der FFW Sainte-Gauburge.



Erinnerung an die Landung in der Normandie in Courseulles sur Mer.



Ausklang mit einem gemeinsamen Fest: Zum 40. Jahrestag schenkt der Partnerschaftsverein den französischen Freunden drei Herzenswald-Bäume aus dem Taunus.

der Normandie im Mai 2023

Partnerschaft mit Courtomer, Moulins-la-Marche und Sainte-Gauburge



Partnerstadt Schmitten – Hinweis am Ortseingang Courtomer.



Traumhafte Landschaft und Natur in der Normandie.



Das Rathaus in Courtomer.



Der Austausch mit den Partnergemeinden in der Normandie begann ursprünglich über die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden – hier Besuch der FFW Moulins-la-Marche.



Die deutsch-französische Freundschaft besteht mittlerweile schon über 40 Jahre!



Fabrice Gloria, Bürgermeister Moulins-la-Marche, Philippe Bigot, Bürgermeister Sainte-Gauburge und Robert Collette, Bürgermeister Courtomer pflanzen mit Bürgermeisterin Julia Krügers einen Baum als Symbol der Partnerschaft.



Der Küstenort Courseulles sur Mer ist bekannt für seine Austern.



Die Gruppe aus Schmitten erfährt alles über die Austern Produktion.



Das Rathaus in Moulins-la-Marche.

Fotos: Julia Krügers

Im nächsten Jahr kommen die französischen Freunde nach Schmitten. Die nächste Fahrt in die Normandie findet in 2025 statt. Wer Interesse hat, Gastfamilie zu sein oder in Zukunft mit nach Frankreich zu fahren wendet sich an den Partnerschaftsverein Schmitten unter www.partnerschaftsverein-schmitten.de.

Steuerungsgruppe legt Integriertes Kommunales

Dorfentwicklung Schmitten / Gemeinsam die Gemeinde entwickeln



Stellvertretend für die Steuerungsgruppe beim Pressetermin: v.l. Marion Dietrich (Verwaltung), die Sprecher Rainer Pietschmann (OR) und Angelika Melzer (SC), Sebastian Holtz (HTK), Bürgermeisterin Julia Krügers sowie Tom Bremer (cima). Nicht auf dem Bild: Jennifer Leuchtmann (AR), Brigitta Brüning-Bibo (AR), Hartmut Müller (Erster Beigeordneter), Dr. Irena Hubertz (BR), Arthur H. Jansen (HU), Armin Stabel (SC), Dr. Günther M. Bredow (OR), Gerhard Hodel (TR), Siegfried Diehl (NR), Stefan Nierobisch (DR), Adrian Waldschmidt (SE), Anja Düringer (Caritas Usinger Land), Nadine Schnitzer (HTK). | evk

SCHMITTEN. Schmitten im Taunus ist eine von 12 Kommunen, die in das Dorfentwicklungsprogramm Hessen als Förderschwerpunkt für den Zeitraum 2021 – 2028 aufgenommen wurde. Das Dorfentwicklungsprogramm hat zwei Schwerpunkte: Zum einen gibt es Fördermittel für private Modernisierungsvorhaben. Damit wird die Attraktivität der Dorfmittelpunkte unterstützt. Zum anderen gibt es eine Vielzahl von öffentlichen Vorhaben und Umsetzungsmaßnahmen.

Nach Erhalt des Anerkennungsbescheids 2021 wurde eine Steuerungsgruppe gebildet. Die Steuerungsgruppe hat in der

sogenannten Konzeptphase in einem strukturierten und moderierten Prozess ein sogenanntes Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für unsere Gemeinde zu erarbeiten. Im vergangenen Jahr erfolgte hierzu eine umfangreiche Bürgerbeteiligung: In Ortsteilrundgängen, einer Umfrage, zwei Bürgerforen sowie einem Jugenddialog wurden viele Ideen zusammengetragen. Parallel zu einer intensiven und detaillierten Analyse unserer Großgemeinde und aller Ortsteile.

Leitbild

Die Steuerungsgruppe hat das IKEK mit

dem Leitbild „Schmitten – gemeinsam hoch hinaus!“ erarbeitet. „Gemeinsam“ steht für Gemeinschaftsgefühl, Zusammengehörigkeit und aktiven Austausch über alle Ortsteile hinweg. Die Individualität, der besonderen Charakter der einzelnen Ortsteile soll hierbei durchaus gestärkt werden. Jedoch niemals als Abgrenzung, sondern immer die Gesamtgemeinde im Blick haltend. „Hoch hinaus!“ hat natürlich auch etwas mit unserer topografischen Lage zu tun. Mehr noch geht es aber um Innovation, Zukunftsfähigkeit und Grenzenlosigkeit. Schmitten als ländlicher Raum in unmittelbarer Nähe zu einem der größten Ballungsgebiete in Deutschland hat hier exzellente Chancen: Attraktiver Raum zu bleiben und den Herausforderungen des demografischen Wandels gut zu begegnen. Das bedeutet einerseits, dass Tradition und Bodenständigkeit erhalten werden darf und muss – und gleichzeitig auch die Veränderung aktiv gestaltet und gewollt bleibt. Zugewandt der eigenen Identität und offen für Neues und Außen – so kommt Schmitten „hoch hinaus!“

Über 30 Vorhaben

Das IKEK wurde zunächst vom Amt für ländlichen Raum beim Hochtaunuskreis

Entwicklungskonzept (IKEK) für Schmitten vor

geprüft. Insbesondere musste sichergestellt sein, dass nur Ideen und Vorhaben aufgenommen wurden, welche im Rahmen der Dorfentwicklung förderfähig sind. Die Anzahl an Ideen für öffentliche Vorhaben ist beeindruckend: Über 30 Vorhaben sind im Rahmen des IKEK nun der WI-Bank als Förderinstitut vorgelegt worden. Diese Maßnahmen summieren sich über den gesamten Förderzeitraum bis 2028 auf stolze 1,5 Mio. Euro.

Wie erfolgt die Förderung der öffentlichen Maßnahmen

- Förderungen sind immer eine Zuschussförderung
- Das bedeutet, dass ein Teil der Mittel durch die WI-Bank getragen wird
- Gleichzeitig muss die Gemeinde durch eigene Haushaltsmittel einen Teil der Kosten selbst tragen
- Die Förderquote der WI-Bank liegt meist bei 60 % – in besonderen Fällen aber auch bei 80–90 %

Die WI-Bank prüft das IKEK auf Vollständigkeit und Plausibilität. Insbesondere prüft sie, ob sie der Abgrenzung der vorgelegten Fördergebiete für die privaten Mo-

dernisierungen zustimmen kann. Liegt die Freigabe der WI-Bank vor, dann muss das IKEK auch von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Danach kann mit der Förderphase ab 2024 die Umsetzung starten.

Die Steuerungsgruppe behält auch in dieser Phase bis zum Ende des Dorfentwicklungsprogramms 2028 die koordinierende und steuernde Rolle. Sie prüft jedes Jahr den Stand der Umsetzung, entscheidet über die Priorisierung oder Änderung von Vorhaben. Die Gemeindevertretung hat das Budgetrecht und entscheidet letztendlich von Jahr zu Jahr über die Bereitstellung der notwendigen Eigenmittel für die Realisierung der verschiedenen Maßnahmen, um ein Vorhaben umgesetzt wird. Für jedes Vorhaben müssen jeweils einzelne Förderanträge gestellt werden. Alle Vorhaben müssen sich aber aus der Bedarfsanalyse und den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung, welcher der IKEK Erarbeitung zu Grunde liegt, ableiten lassen.

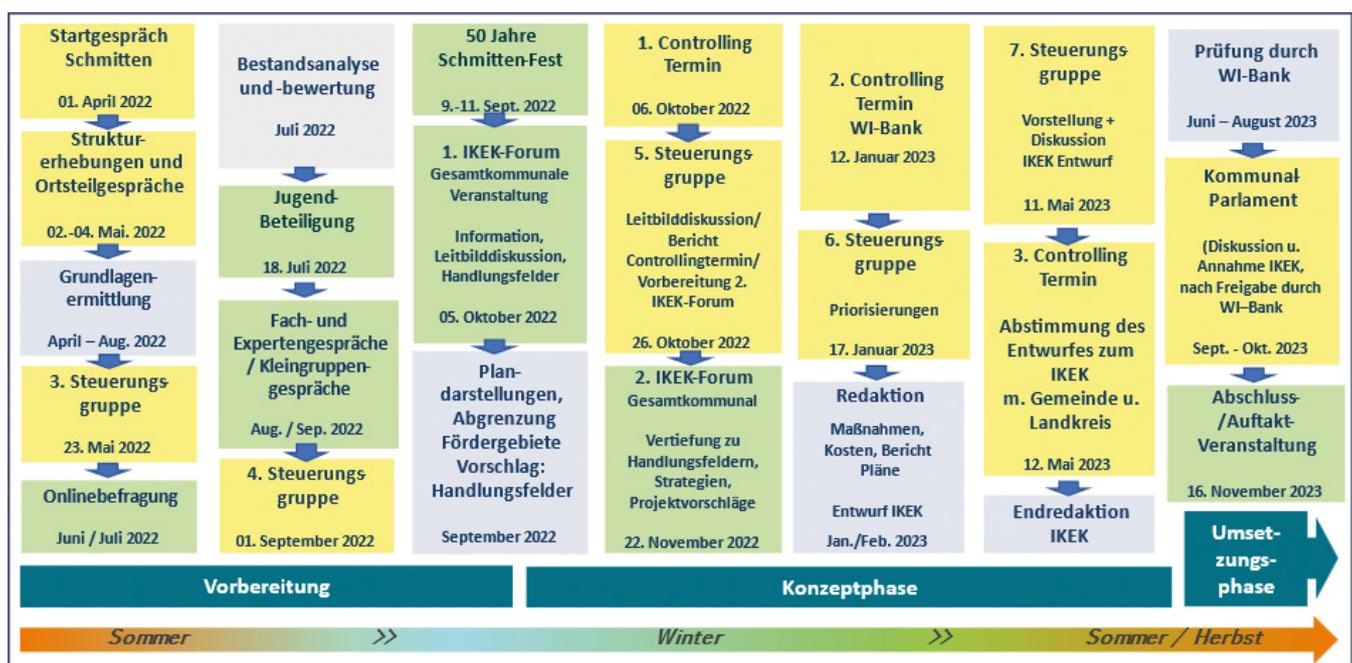
Endspurt fürs IKEK

Es gilt nun bis Jahresende insbesondere die Maßnahmen vorzubereiten, die im

kommenden Jahr 2024 umgesetzt werden sollen. Finanziell durch die Berücksichtigung im Gemeindehaushalt. Aber auch konzeptionell durch eine gute Planung der Umsetzungsdetails und eine aktive Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, der Gemeindeverwaltung und weiteren Interessensgruppen. Parallel gilt es für die Steuerungsgruppe in eine permanente Steuerung der Themen zu kommen. Allein durch die Förderung ist noch kein Vorhaben umgesetzt. Es wird den Willen und die Arbeit vieler benötigen um aus Ideen Taten werden zu lassen. (rp)

Die Steuerungsgruppe versteht sich als parteiübergreifender, unabhängiger und gestaltender Teil dieses Dorfentwicklungsprogramm. Die Gruppe ist offen für weitere Impulse, Fragen und Anregungen. Es war wichtig ein „bunter Haufen“ zu sein. Verschiedenen Alters, Alteingesessenen und Zugezogen, weiblich und männlich, sowie mit unterschiedlichen Erfahrungen. Alle eint der Wunsch, Schmitten gemeinsam hoch hinaus zu bringen.

Kontakt über E-Mail dorfentwicklung@schmitten.de oder über www.schmitten.de/dorfentwicklung.



Die Steuerungsgruppe hat das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) vorgelegt. | Grafik: Büro CIMA

Erstes LEADER-Regionalforum „Hoher Taunus“

Am 28. September in Glashütten Schloßborn | Gemeinsam die Region entwickeln



Kommunen, Private und Vereine haben die Chance auf Förderung für Ihre Projekte. | Bild: Leader Hoher Taunus



Neben Schmitten im Taunus gehören auch Glashütten, Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim, Weilrod und Grävenwiesbach zur Region. | Bild: Leader Hoher Taunus

SCHLOSSBORN. Der Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus e.V. und das LEADER-Regionalmanagement Hoher Taunus laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Region ein zum Ersten Regionalforum Hoher Taunus am Donnerstag, 28.09.2023 in Schloßborn.

Nach etwas mehr als einem halben Jahr intensiver Arbeit können der Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus als Lokale Aktionsgruppe (LAG) und das Regionalmanagement Hoher Taunus auf eine erfolgreiche Startphase der neuen Leader-Förderperiode 2023–2027 zurückblicken. Die ersten Förderprojekte wurden auf den Weg gebracht, neue Ideen weiterentwickelt und gemeinsam bürokratische Hürden gestemmt.

Ein guter Grund, den gelungenen Auftakt mit den Menschen im Hohen Taunus zu teilen und weiter zusammen zu wachsen, um gemeinsam die einzigartige Kulturlandschaft zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten.

Der Hohe Taunus lernt sich kennen

Unter dem Motto „Der Hohe Taunus lernt

sich kennen“ lädt die Lokale Aktionsgruppe (LAG) bzw. der Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus e.V. gemeinsam mit zahlreichen Schloßborner Akteuren zum Regionalforum ein. Los geht es um 17:00 Uhr mit einem Sektempfang und einem kleinen Imbiss im Pfarrhof. Zur Begrüßung spricht der Bürgermeister von Glashütten, Herr Ciesielski und der Gründungsvorsitzende des Vereins Herr Dr. Bretschneider. Um 18:00 Uhr folgt der Vortragsteil, direkt nebenan im Gemeindehaus. Hier stellen sich das Regionalmanagement und der Vorstand des Vereins kurz vor und es gibt Informationen zu und über die Möglichkeiten von LEADER-Projekten.

Spannend und genussvoll geht es weiter

Bei den anschließenden Führungen teilt sich die Teilnehmergruppe. Eine Gruppe bekommt in dem direkt gegenüberliegenden Heimatmuseum Spannendes aus der Geschichte Schloßborns zu sehen. Parallel wird die andere Gruppe in der kleinen „Brauerei Schloßborner“ zu sehen bekommen, wie man in einem Schwimmbad ausgezeichnetes Bier braut.

Nach einem Wechsel der Gruppen ist ein gemeinsamer Ausklang im Hof des Museums am Weinstand geplant. In gemütlicher Runde kann man bei anregenden Gesprächen sowohl die vielfältigen Biersorten als auch ein gutes Glas Wein und noch ein paar leckere Häppchen genießen. Anregungen, Wünsche und neue Ideen sind dabei sehr willkommen.

Der Vorstand des Vereins Regionalentwicklung Hoher Taunus e.V. und der Lokalen Aktionsgruppe freut sich auf einen regen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern und allen Interessierten. Lernen Sie die Geheimtipps des Hohen Taunus ganz persönlich kennen und unterstützen Sie die Regionalentwicklung Ihrer Region.

Um Anmeldung zum ersten Regionalforum Hoher Taunus wird für einen reibungslosen Ablauf gebeten unter: www.zukunft-hoher-taunus.de. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Die Lokale Aktionsgruppe sowie alle Schloßborner Akteure freuen sich auf Ihr Kommen!

Weitere Informationen finden Sie ebenfalls unter www.zukunft-hoher-taunus.de. (gw)

EINLADUNG

zum ersten



LEADER-Regionalforum

Donnerstag, 28.09.2023 ab 17:00 Uhr

in Glashütten-Schloßborn

Adresse: Pfarrgasse 1, 61479 Glashütten

Motto

„Der Hohe Taunus lernt sich kennen“

Programm

- 17:00 „Get-together“ im Pfarrhof Schloßborn
- 18:00 Informationen zu LEADER im Gemeindehaus
- 19:30 Besuch des Heimatmuseums und
Besichtigung der Brauerei „Schlossborner“
- 20:30 Geselliger Ausklang
am Weinstand im Hof des Heimatmuseums

Für das leibliche Wohl sorgt eine Auswahl regionaler Produkte.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Anmeldung bitte unter:

www.zukunft-hoher-taunus.de

Anmeldung:



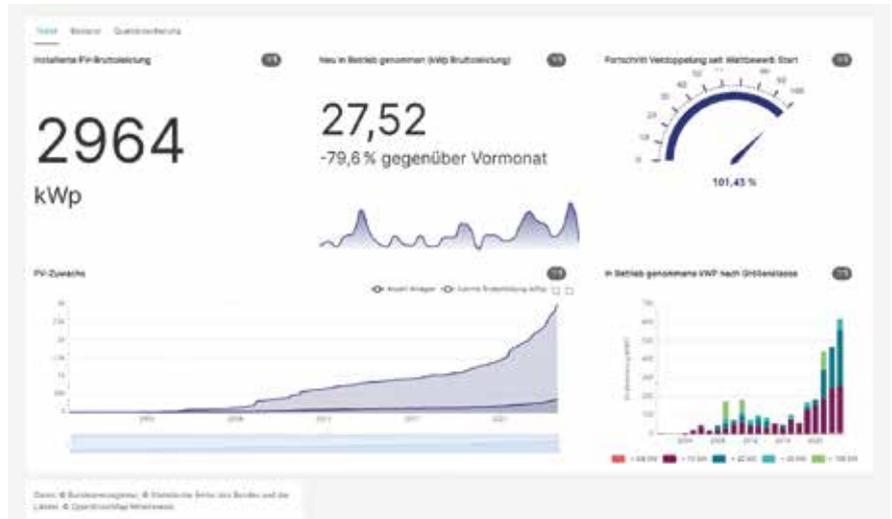
Veranstalter:

Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus e.V.

Wattbewerb – die Bundesweite Photovoltaik-Challenge!

Die Gemeinde Schmitten im Taunus ist seit Mitte 2022 beim Wattbewerb registriert

SCHMITTEN. Wattbewerb ist ein bundesweiter Wettbewerb, der Kommunen herausfordert, die lokale Energiewende durch den Ausbau von Photovoltaik voranzutreiben. Ziel ist es, die installierte Photovoltaik (PV)-Leistung schnellstmöglich zu verdoppeln. Der Wattbewerb startete am 21. Februar 2021. Seit dem Jahr 2022 können neben Großstädten und Städten auch Gemeinden mitmachen. Gewinnerin in der jeweiligen Kategorie ist die Kommune, die im Wettbewerbszeitraum am meisten kWp-Photovoltaik-Leistungen pro Einwohner*in zugebaut hat. Ob Dächer von Einfamilienhäusern, Mietshäuser, gewerblich oder landwirtschaftlich genutzten Gebäuden sowie Garagendächer, Balkone und Freizeitanlagen: Sie alle bieten Potenzial für die Nutzung von Sonnenenergie. Das aktuelle Ranking der teilnehmenden Großstädte, Städte und Gemeinden wird wöchentlich aktualisiert und ist über die Plattform <https://wattbewerb.de> einsehbar.



Das aktuelle Dashboard für Schmitten Stand 5.9.2023. | Quelle: Wattbewerb

Als Datengrundlage für Wattbewerb dient das Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur und wird wöchentlich auf der Wattbewerb-Plattform aktualisiert. Jede Photovoltaikanlage in Deutschland

muss vom Anlagenbetreiber im MaStR angemeldet werden. Im Zuge dieser Anmeldung erfasst der Anlagenbetreiber auch die Leistungsdaten seiner PV-Anlage. Da die Datenqualität als planerische Grundlage für alle Akteure von essenzieller Bedeutung ist, hat sich Wattbewerb die Verbesserung der Datenqualität im MaStR als Nebenziel auf die Fahnen geschrieben.



Die Dächer von Einfamilienhäusern haben das Potenzial, Sonnenenergie zu nutzen.

| Copyright: Pexels

Wo steht Schmitten im Taunus?

Die Gemeinde Schmitten ist nach Antrag der Koalition aus CDU, Bündnis 90/Die Grünen und b-now seit Mitte 2022 registriert und in der Kategorie „Gemeinden“ von aktuell 117 teilnehmenden Gemeinden auf Platz 98 (Stand 05.09.2023). Allerdings konnten die installierte Photovoltaik (PV)-Leistung in der Gemeinde seit dem Start des Wettbewerbs bereits mit gut 101,43% fast verdoppelt werden.

Weitere Informationen, hilfreiche Tipps und den Link zum Wattbewerb finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Schmitten unter <https://www.schmitten.de/rathauspolitik/entwicklungsstrategie-foerderprogramme/klima-kommune/> (gs)





**GERLACH
IMMOBILIEN**

persönlich. individuell. anders.

- ✓ +20 Jahre Erfahrung
- ✓ regionale Marktkenntnis
- ✓ beste Referenzen

[taunusmaklerin.de](https://www.taunusmaklerin.de)

Tel. 06084 / 9039890



Wattbewerb

Hier spielt die Energiewende.

Versorgungssicherheit und Klimaneutralität

Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Schmitten (AG-EES) stellt Abschlussbericht vor

SCHMITTEN. Einstimmig nahm die Schmittener Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung den Sachstandsbericht der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Schmitten (AG-EES) zur Kenntnis. Dieser soll nun im Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss beraten werden.

AG-Sprecher Martin Degen fasste den 45 Seiten umfassenden Zwischenstand zusammen. Die AG hatte Anfang Dezember ihre Arbeit mit 17 Teilnehmern aus politischen Gruppierungen und interessierten, fachkundigen Bürgern aufgenommen.

Inzwischen haben sich vier Untergruppen gebildet, die Informationen zur Nutzung und Bewertung von erneuerbaren Energiequellen sowie zur Möglichkeit der Bürgerbeteiligung und öffentlichen Förderung zusammen tragen.

Wie eine Untergruppe ermittelt hat, kommen im Bereich Biomasse für Schmitten nur kleine Anlagen in Betracht. Es gebe zwar ausreichend Ressourcen aus dem Forst und über Grünschnitt. Jedoch dürfe das dabei entstehende CO₂ nicht vernachlässigt werden. Die Gruppe will in weiteren Schritten ermitteln, wo solche Anlagen errichtet werden könnten.

Was Windenergie angeht, sei jeder Stein umgedreht worden. Bekanntlich habe es auch aus Schmitten erhebliche Widerstände aus der Bevölkerung gegeben. Bei den Genehmigungsverfahren sei derzeit viel in Bewegung. Erst wenn nach 2027 ein neuer Flächennutzungsplan gelte, könne man darüber nachdenken, ob und wo kleine oder mittlere Anlagen errichtet werden könnten.

Von der Gruppe, die sich mit Photovoltaik (PV) befasst hat, gab es den umfangreichsten Bericht. Dieser beinhaltete eine umfassende Analyse von Flächen, was die Anbindung an die Stromversorger angeht. „Viele Projekte sind potentiell möglich“,



Die ehrenamtliche Arbeitsgemeinschaft hat viele wertvolle Ideen für die Energieversorgung von Morgen entwickelt. | Foto: evk

so Degen. Aus der Gruppe gebe es eine klare Empfehlung auf Eigentümer von geeigneten Flächen zuzugehen. Außerdem solle man sich damit auseinandersetzen, wer Betreiber sein könnte.

„Es ist Eile geboten, wenn man da mitspielen möchte“, war das Resümee der Gruppe, die sich mit Bürgerenergiegenossenschaften befasst hat. Der Aufwand eine eigene zu gründen sei zu hoch.

Für den Beitritt zu bestehenden kämen zwei in Frage. Die Genossenschaft „Neue Energie Taunus“ mit Sitz in Oberursel sei bereits Betreiber der PV-Anlage auf dem Dach der Oberreifenberger Jahrtausendhalle. Die neue Genossenschaft „Bürgerenergie Hochtaunus“ mit Sitz in Friedrichsdorf suche händierend neue Projekte.

Von Rosi Fischer-Gudzus (Grüne), die seitens des Gemeindevorstands die AG koordiniert kam der Vorschlag 2024 in Schmitten einen Energie-Infotag zur Beratung der Bürger zu veranstalten. Die FWG, auf deren Antrag die Gründung der AG zurückgeht, begrüßte es, dass in der Gemeinde im Zusammenhang mit der Energieversorgung weiter an Versorgungssicherheit und Klimaneutralität gearbeitet wird.

(evk)

Weitere Infos finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Schmitten unter der Rubrik Klima-Kommune

<https://www.schmitten.de/rathaus-politik/entwicklungsstrategie-foerderprogramme/klima-kommune/>

ALDIS EID

Wir sorgen dafür, dass Sie nicht frieren!

BRENNSTOFFE

Jetzt beginnen die nasskalten Herbsttage - aber zuhause ist es kuschlig warm!

<p>Heizöl</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Normal schwefelarm ✓ Premium schwefelarm 	<p>Brennholz</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Ofenfertige Buche ✓ Scheite in 33cm 25cm 	<p>Pellets</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zertifiziert nach ENplus ✓ Sackware, 15kg ✓ Lose Ware 
---	---	---

Sie erreichen uns unter: 06084/3321 • info@eid-heizoei.de • www.eid-heizoei.de

Sanierung Jahrtausendhalle gestartet

Vereine unterstützen mit Arbeitseinsätzen die Sanierung der Jahrtausendhalle

OBERREIFENBERG. Die im Vorjahr verschobene Sanierung im großen Saal der Jahrtausendhalle in Oberreifenberg hat direkt nach den Sommerferien begonnen. Damit die von der Gemeinde beauftragten Heizungs- und Fensterbauer Anfang September im Saal tätig werden konnten, und bereits in den Ferien der Einbau der Heizungsanlage im Untergeschoss und von dort die Verlegung der Rohrleitungen erfol-

und samstags haben 20 Freiwillige dann richtig was weggeschafft“, so Bamberger. Er freute sich, dass er auf die Feuerwehr und den Männergesangsverein Oberreifenberg, den Kleintierzuchtverein, die Kanoniergesellschaft, die Härmeins und den FSV zählen konnte. Mit dabei waren auch einige ukrainische Sportlerinnen, die beim FSV Reifenberg Power Aerobic mit Gewichten machen und sich auf diese Weise dafür be-

zuspeichernden Steinen und Isolierwolle trennen und in verschiedene Abfallcontainer sortieren.

Das war aber längst nicht alles. Die Heizungsbauer mussten vom Untergeschoss die Leitungen durch die Decke der ehemaligen Kegelbahn und des daran anschließenden Vereinsraum der Kleintierzüchter ins Hauptgeschoss verlegen. Dafür brauchten die Handwerker zum Arbeiten



Der Vereinsring hat zahlreiche ehrenamtliche Helfer organisiert, die tatkräftig mit anpacken. | Fotos: pb

gen konnte, waren noch etliche Vorarbeiten zu leisten. Für die wurden nicht unbedingt Fachleute gebraucht. Mitglieder von Vereinen, die die Halle regelmäßig nutzen, haben daher schon vor den Ferien bei drei Arbeitseinsätzen tatkräftig angepackt. Peter Bamberger, der im Duo mit Walter Liewald dem Vereinsring vorsteht, hatte deswegen Anfang Juli eine Vereinsringsitzung einberufen. Er hatte Vertretern aus Vereinen, Gesellschaften und Institutionen aufgezeigt, welche Aufgaben zu erledigen sind, damit an verschiedenen Wochenenden dafür ausreichend Helfer zur Verfügung standen. „Am ersten Wochenende haben freitags die ersten acht Helfer angefangen

dankt haben, dass sie die Halle nutzen dürfen. Am zweiten Wochenende haben samstags noch einmal 14 Freiwillige angepackt. Weil schon seit August die Heizungsbauer im Untergeschoss die neue Gasheizung installiert haben, haben einige Mitglieder vorher den neuen Heizungsraum gestrichen und für die Heizungsbauer vorbereitet. Zum Glück hatte Hausmeister Marcel Führ bereits im Hauptgeschoss in der großen Halle und in der Gaststätte die Elektro-speicherheizungen ausgebaut. Mitglieder der Vereine haben die einzelnen Heizkörper danach auseinandergelassen. Deren Innenleben mussten sie nach verschiedenen Materialien, Heizspiralen aus Metall, Hit-

genug Platz, und der musste erste geschaffen werden. Die Kleintierzüchter müssen vorübergehend einen anderen Ort für ihre Ausstellungskäfige finden. Die Wandregale haben sie abgebaut und in die Raummitteln geschoben, dann entlang der Wände die Decke abgehängt, damit die Heizungsbauer gleich mit dem Verlegen der Leitungen beginnen konnten.

Wenn nach der 36. und 37. Kalenderwoche in der Halle Fenster und Sonnenschutz eingebaut und die Heizkörper installiert sind, werden wieder handwerklich begabte Helfer aus den Vereinen gebraucht. Sie übernehmen dann auch im Flur kleine Verputz- und Ausbesserungs- sowie Malerarbeiten. (evk)

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um Holz

J + R Brennholz

Jens Krapek Holzverkauf - Baumfällungen Handy: 0173 6549970 Email: jk-brennholz@web.de	Bangertstraße 7a 61276 Weilrod - Emmershausen Tel: 06083 1449 www.brennholz-weilrod.de
---	---

EIFERT UND BUHLMANN

Sanitäre Einrichtungen | Heizungsanlagen
Regenerative Energien | Regenwassernutzung

Forsthausstraße 13 | 61389 Schmittener/Arnoldshain
Telefon 06084-2590 | Telefax 06084-5360
info@eifert-buhlmann-sanitaer.de | www.eifert-buhlmann-sanitaer.de

WIEDER
ERÖFFNUNGS
PARTY

WIR FEIERN

JAHRTAUSEND
HALLE

LIVE ON STAGE
Die BONGAZ SHOW

VORBAND MIC@
MICHELA VERSINO BERENS,
EDGAR OBERHANSL



4. **NOV**
Ab 19:00

JAHRTAUSENDHALLE
OBERREIFENBERG

Königsteiner Str. 12
61389 Schmitten im Taunus

Eintritt
15 EURO

Jetzt Tickets sichern auf
WWW.SCHMITTEN.DE

TOURISMUS- UND KULTURVEREIN SCHMITTEN E.V.


SCHMITTEN
IM TAUNUS

Terminkalender 2023

Veranstaltungen bis zum 24. November

Allgemein		
dienstags 15:00 – 17:00 Uhr	Handarbeit	SILBERGRAU Schmitten
mittwochs 16:30 – 18:30 Uhr	Gemeindebücherei Ev. Gemeindezentrum Arnoldshain geöffnet	Ev. Gemeindezentrum Arnoldshain
freitags 14:30 – 17:30 Uhr	Spielrunde	SILBERGRAU Schmitten
jeden 4. Mittwoch 15:00 Uhr	Literaturreunde mit Dr. Matthias Eigelsheimer Silbergrau Soz. Netzwerk Schmitten i. T. e.V.	SILBERGRAU Schmitten
ab 5.10.2023 vierzehntägig donnerstags 19:30 Uhr	Lesekurs der altdeutschen Schrift Geschichtsverein Reifenberg	Pfarrhaus Oberreifenberg
jeden 2. und 4. Donnerstag 16:00 – 17:30 Uhr	Vorlesezeit im Silbergrau für Kinder ab 4 Jahren und für Erwachsene (Walburga Kliem)	SILBERGRAU Schmitten
September		
23.09.2023 11:30 – 13:30 Uhr	Brombacher Basar Alles rund ums Kind	Ev. Methodistische Kirche Brombach
23.09.2023 19:00 Uhr	O'zapft is! Oktoberfest Freiwillige Feuerwehr Niederreifenberg	Gerätehaus Niederreifenberg
25.09. – 01.10.2023	Taunus Klimatage 2023 Hochtaunuskreis	www.hochtaunuskreis.de/klimatage
27.09.2023 19:30 Uhr	Gemeindevertretung, 19. Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
28.09.2023	1. LEADER-Regionalforum Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus e.V.	Pfarrgasse 1, 61479 Glashütten-Schloßborn
Oktober		
01.10.2023 11:00 Uhr	Erntedank in der Kirche in Dorfweil Ev. Kirchengemeinde	Kirche Dorfweil
05.10.2023 18:00 Uhr	Dana Müller-Braun liest im Rahmen von „Schmitten liest“ aus ihrem Fantasy Roman „Fallen Kingdom“ Bürgerstiftung Schmitten	Restaurant Feldberger (Taunatours), Oberreifenberg
06.10.2023 18:00 Uhr	Margit Susan Lieverz liest im Rahmen von „Schmitten liest“ aus ihrem Buch „Raus aus dem Schlafanzug – Rein ins Leben“ Bürgerst. Schmitten	Wirtshaus Tannenheim Sandplacken, Schmitten
07.10.2023 10:00 Uhr	Kinomatinè mit Frühstück SILBERGRAU Schmitten	Pastori Kino Weilmünster
08.10.2023 10:00 Uhr	Gedenkstunde anlässlich Jubiläum 140 Jahre Taunusklub 1883 Schmitten e.V. Taunusklub 1883 Schmitten e.V.	Wiegerfelsen, Schmitten
08.10.2023 18:00 Uhr	Dana und Ulrich Müller-Braun lesen im Rahmen von „Schmitten liest“ aus ihren Eintracht Frankfurt Krimis Bürgerstiftung Schmitten	Vereinsheim SPVGG Hattstein, Arnoldshain
14.10.2023 10:00 – 11:30 Uhr	Besichtigung Kläranlage – Was passiert eigentlich mit dem Schmit- tener Abwasser? Abwasserverband Oberes Weital	Kläranlage Grävenwiesbach-Heinzenberg, Utenhof, Treffpunkt an der Kläranlage
15.10.2023 13:00 Uhr	Totengedenkfeier Stockborn Taunusklub Niederreifenberg 1903 e.V. & Taunusklub 1883 Schmitten e.V.	Stockborn Ehrenmal Taunusklub
28.10.2023 20:00 Uhr Einlass ab 19:45 Uhr	Standard-Latein-Tanzparty TSG Schwarz-Rot Schmitten e.V.	DGH Arnoldshain
30.10.2023 19:30 Uhr	Bau-, Planung- und Verkehrsausschuss, 15. Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
31.10.2023 19:30 Uhr	Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss, 14. Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
bis 31.10.2023 täglich	CrossFondo-TaunusTrippleBergsprint (TTBS) Arbeitsgemeinschaft für Querschnittsgelähmte mit Spina bifida/Rhein-Main-Nahe (ARQUE)	Nordbahn zum Gipfel Gr. Feldberg (Informationen: www.arque.de)

November		
01.11.2023 19:30 Uhr	Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss, 14. Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
02.11.2023 19:30 Uhr	Sozialausschuss, 11. Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
03.11.2023 18:00 Uhr	Gruselnacht auf der Burg Burgverein Reifenberg e.V.	Burgruine Oberreifenberg
04.11.2023 16:00 Uhr	Hubertusmesse Förderverein Laurentius e.V.	Laurentiuskirche Arnoldshain
04.11.2023 19:00 Uhr	Die BONGAZ Show – Wiedereröffnungsparty Jahrtausendhalle Oberreifenberg Tourismus- und Kulturverein Schmitten e.V.	Jahrtausendhalle, Oberreifenberg
05.11.2023 18:00 Uhr	Komödie Frankfurt – Weinprobe für Anfänger SILBERGRAU Schmitten	Komödie Frankfurt
07.11.2023 19:00 Uhr	Treffen Aussteller Schmittener Weihnachtsmarkt 2023	Pizzeria Toni, Limesstraße 1, Oberreifenberg
10.11.2023 18:00 Uhr	Martinszug mit anschließendem Martinsfeuer FFW Seelenberg	Start Kirchplatz Seelenberg
11.11.2023 10:00 – 14:00 Uhr	Pflanzaktion Herzenswald III Herzenswald Schmitten/Feldberginitiative e.V.	Galgenfeld, Oberreifenberg
11.11.2023 17:00 Uhr	St. Martin in Dorfweil Ev. Kirchengemeinde, FFW Dorfweil	Start Kirche in Dorfweil
11.11.2023	St. Martin in Oberreifenberg Burgverein Reifenberg e.V.	Burgruine Oberreifenberg
12.11.2023 ab 09:00 Uhr	Skibasar und Flohmarkt JFC Eintracht Feldberg Schmitten e.V.	Jugendherberge Oberreifenberg
15.11.2023 13:00 Uhr	Wichtelweg Rundwanderung Taufklub Niederreifenberg 1903 e.V.	Wanderung
15.11.2023 19:30 Uhr	Gemeindevertretung, 20. Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
16.11.2023 19:30 Uhr	2. Bürgerversammlung 2023 Vorsitzender der Gemeindevertretung Denis Knappich	Jahrtausendhalle, Oberreifenberg
18.11.2023 09:30 – 13:30 Uhr	Bücherbasar Silbergrau Soz. Netzwerk Schmitten i.T. e.V.	Silbergrau, Zum Feldberg 4, Schmitten
18.11.2023 18:00 Uhr	Schlachtfest Feuerwehr Oberreifenberg	Feuerwehr Oberreifenberg
19.11.2023	Volkstrauertag (Gedenkveranstaltung) Kulturverein Schmitten	
23.11.2023 19:00 Uhr	Klimaschutzworkshop mit der Klimaschutzmanagerin des Hochtaunuskreises (keine Anmeldung erforderlich)	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain, Taufhausstraße 42
Hinweise		
* Da sich der Veranstaltungsort (öffentliche Sitzungen) kurzfristig ändern kann, informieren Sie sich bitte noch einmal in der Presse (Bekanntmachungen) oder über das Ratsinfosystem (www.schmitten.de/ratsinfosystem).		

Die Gemeinde Schmitten übernimmt keine Garantie für die Durchführungen der Veranstaltungen. Gerne füllen wir den Veranstaltungskalender mit Leben und freuen uns über entsprechende Hinweise und Eintragungen von Bürgern, Vereinen und Organisationen! (gs)

Buchvorstellung „Glücksorte im Taunus“

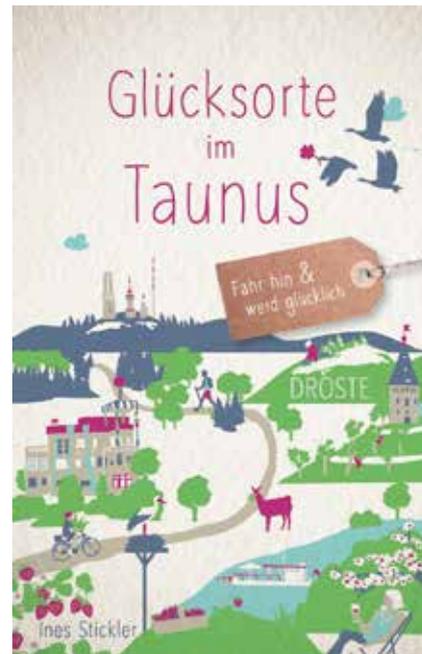
Große Freiheit in kleiner Idylle

SCHMITTEN. Wieso riecht die Luft nach Champagner? – Wo träumen auch die Bäume? – Warum sind hier Ecken rund und Wände schief?

Der Taunus schmeckt nach Äpfeln, duftet nach Tanne, klingt nach Sprudel und fühlt sich an wie große Freiheit in kleiner Idylle. Aus den grünen Tälern hebt sich über allen anderen Gipfeln des Mittelgebirges stolz der Große Feldberg empor. Zu seinen Füßen hat Ines Stickler das Glück in Form einer liebenswerten Mischung aus Königsschloss und Kuhstall, Landpartie und Luxusleben entdeckt – und ganz nebenbei auf der Streuobstwiese den Blütenengel erfunden.

Ines Stickler
Glücksorte im Taunus
Fahr hin & werd glücklich
ca. 168 Seiten, ca. 15,99 Euro (D)
ISBN 978-3-7700-2315-8

Ines Stickler schreibt als Autorin am liebsten über Menschen und Metropolen. Ihre berufliche Laufbahn begann im Taunus, seitdem hat sie in New York, London und Frankfurt gearbeitet und gelebt. Es zieht sie aber immer wieder aus den Großstädten zurück in das Mittelgebirge, wo sie ihr ganz persönliches Glück beim Vernaschen der leckersten Erdbeeren findet. (IMS Journalistenbüro)



„Weißer Stein“ wieder weiß

Dank ehrenamtlichem Engagement

SCHMITTEN. Spaziergänger, Wanderer, Fahrradfahrer und Reiter haben es längst bemerkt: Der „Weiße Stein“, eine Wegemarkierung im Wald oberhalb von Schmitten in der Verlängerung der Freseniusstraße, erstrahlt jetzt wieder in hellem Weiß. „Mit den Jahren war der Stein arg verwittert. Er war ziemlich grau geworden und hatte auch einige Risse“, erzählt Elke Schaal.

Sie wohnt in der Freseniusstraße und fühlt sich diesem Platz, an dem fünf Wanderwege sich kreuzen sehr verbunden. Ihr verstorbener Vater Peter Wietschorke hatte 2009 mit Freunden die Schutzhütte, die wie die Kreuzung nach dem „Weißen Stein“ benannt ist, ehrenamtlich renoviert. „Mit meiner Mutter und meiner Schwester bin ich oft hier hinauf spaziert und meine Schwester und ich hatten die Idee den Stein einmal aufzuarbeiten“, erzählte sie.

„Am Weihnachtsmarkt habe ich dann den Mann für alle Fälle, den Ersten Beigeordneten Hartmut Müller darauf angesprochen“, berichtete sie. Und dann ging alles ganz schnell. Die Jugendwehr Schmitten hat im Rahmen einer Übung Zisternenwasser zum „Weißen Stein“ gebracht. Mit diesem und einem Hochdruckreiniger haben Bauhofmitarbeiter den Stein dann gründlich nach Absprache mit Revier-

förster Axel Dreetz gesäubert. Genauso gründlich gingen die beiden Schwestern zu Werke, wobei Schaal wegen des Heimvorteils die Hauptarbeit übernommen hat. „Ich war sechs oder sieben Mal mit dem E-Bike hier oben, habe zuerst die Risse zu gespachtelt, dann den Stein grundiert und zweimal gestrichen. Bei der Schrift, die nur noch zum Teil eingraviert war, habe ich ein bisschen improvisiert“, gibt Schaal zu. Jetzt kann man wieder lesen, dass es nach Seelenberg 1,3 Kilometer sind, zum Roten Kreuz 7,1 Kilometer, nach Treisberg 3,5 Kilometer und zum Landstein 5,1 Kilometer.

„Zu gerne wüsste ich, wie alt der Weiße Stein auf der Kreuzung des Taunus-Steiges ist, denn auf dem Stein selbst ist leider nichts eingemeißelt“, sagte die Schmittennerin. Deshalb wandte sie sich an den Geschichtsverein Hochtaunus. Zweiter Vorsitzender Wolfgang Breese konnte leider auch keine genaue Auskunft geben. Lediglich in einem Touristikheft, das die ehemalige Kurverwaltung der Gemeinde Schmitten 1929 veröffentlicht hat, sei bei einer Wanderung ein Hinweis auf den „Weißen Stein“ zu finden. In den Heften 1905 und 1911 gebe es den Hinweis nicht, was aber kein Beweis sei. „Das Schriftbild und vor-



Julia Krügers und Hartmut Müller bedanken sich bei Elke Schaal (links). | Foto jk

allem die gefiederten Pfeile auf dem Stein sind typisch für die Zeit um 1900 und bis zum ersten Weltkrieg“, so Breese, der vermutet: „Der Stein könnte also schon um diese Zeit entstanden sein.“

Es bleibt nur zu hoffen, dass er noch lange stehen bleibt. Denn kurz nach der liebevollen Restaurierung hat Erster Beigeordneter Hartmut Müller bei einer Radtour festgestellt, dass der „Weiße Stein“ kürzlich beschädigt wurde. „Da muss jemand dagegen gefahren sein“, berichtet er. Er hat sich bereits mit dem Förster in Verbindung gesetzt wegen der Instandsetzung. (evk)

Weihnachten im Schuhkarton zum 25. Mal

Jeder kann mitmachen und Kindern Freude schenken

SCHMITTEN. Im November 1999 packte Stefanie Eid ihre ersten Schuhkartons. Sie erhielt einen Brief von einem Mädchen aus dem Kosovo, die sich für die Geschenke bedankte. Es war der Startschuss für ihr langjähriges Engagement. Seit 2001 ist Stefanie Eid Leiterin der Sammelstelle für Weihnachten im Schuhkarton im Hochtaunuskreis. Es entstand ein Netzwerk von mehreren Annahmestellen. Im Dezember 2008 reiste Stefanie Eid nach Kroatien, um bei der Verteilung der Schuhkartons zu helfen. Dies war ein besonderes Erlebnis. Die Freude der Kinder war riesig.

Im Januar 2021 erhielt sie einen Brief aus Bulgarien. Eine Familie bedankte sich für einen Schuhkarton, den ihre Tochter Weihnachten 2020 bekam. Mit dieser Familie ist sie seitdem in Kontakt. Im Juli besuchte Stefanie Eid die Familie in Bulgarien. Die Freude war auf beiden Seiten groß.

Bei Weihnachten im Schuhkarton kann jeder mitmachen, der ein Herz für bedürftige Kinder hat. Auch Kindergärten und Schule können mitmachen. Jedes Kind kann eine Kleinigkeit mitbringen, und gemeinsam wird ein Schuhkarton gepackt. Man entscheidet sich, ob man für ein Mädchen oder einen Jungen packen möchte. Es gibt drei Alterstufen: 2–4 Jahre, 5–9 Jahre und 10–14 Jahre. Man klebt einen Schuhkarton mit Geschenkpapier. Wichtig ist, dass der Deckel und das Unterteil getrennt eingepackt werden. Alle Schuhkartons werden kontrolliert, da die Zollvorschriften eingehalten werden müssen.

Folgende Geschenke sind gut geeignet

- Spielsachen: Kuscheltiere, Puppen, Autos, Puzzle, Memory, Knete, Jojos, Springseile, Bälle.
- Schulartikel: Buntstifte, Bleistifte, Spitzer, Radiergummis, Filzstifte, Lineale, Wasserfarben, Pinsel, Solaraschenrechner, Hefte, Malbücher.
- Kleidung: Mützen, Schals, Handschuhe, Socken (gerne auch selbstgestrickt), T-Shirts.
- Hygieneartikel: Zahnbürsten, Zahnpasta, Waschlappen, kleine Handtücher, Kämmen oder Haarbürsten, Deo, Lippenbalsam.

Wichtig ist, dass alle Sachen neu sind.

Über einen persönlichen Gruß mit Foto freuen sich die Kinder besonders.

Weitere Informationen können sie dem Infolyer von „Weihnachten im Schuhkarton“ entnehmen.

Diese sind ab Anfang Oktober erhältlich bei Stefanie Eid, Im Gründchen 1a, Hunoldstal, 06084 959640, Mareike Groke, 20 fleißige Finger, Schillerstr. 6, Schmitten, sowie in einigen Geschäften in Schmitten.

Die Schuhkartons können vom 06.–13.11.2023 in einer Annahmestelle abgegeben werden. Ab 01.10.2023 werden alle Annahmestellen unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org veröffentlicht. (se)



Seit 1999 packt Stefanie Eid Schuhkartons um bedürftigen Kindern eine Freude zu machen. | Foto: se

VON EINEM FENSTER BIS ZUM GROSSPROJEKT ...

... wir fertigen für jedes Vorhaben.



mueller+co
Fenster und Türen

Merzhausener Straße 4 - 6 · 61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0 · www.fenster-mueller.de

Vier Autorenlesungen im Oktober

Bürgerstiftung präsentiert: „Schmittener liest“

SCHMITTEN. Der bekannte Schriftsteller, Kinder- und Jugendbuchautor, Jochen Till, aus Frankfurt wird am 4. und 6. Oktober in den Grundschulen von Reifenberg und Arnoldshain Geschichten vorlesen. Für die 1. und 2. Klasse stehen „Die höchstfamose Zooschule“, „Höllisch gute Freunde“ sowie „T-Rex World: Bitte nicht anfassen“ auf dem Programm. Der 3. und 4. Klasse wird Jochen Till Spannendes aus dem neusten Band von „Luzifer Junior“ vorlesen.

Margit Susan Lievers aus Königstein wird am 6. Oktober aus ihrem Buch „Raus aus dem Schlafanzug – Rein ins Leben“ erzählen, wie Menschen ihren Lebenstraum leben können. Als erfolgreiche Moderatorin, Medientrainerin und Coach begleitet Frau Lievers Menschen auf dem Weg zu mehr Freude, Souveränität und damit Erfolg auf Bühnen, in Meetings und in TV-Sendungen. Aus ihren vielen Erfahrungen



und Einblicken ist für jeden etwas dabei. In den Eintracht Frankfurt Krimis von Dana und Ulrich Müller-Braun geht es um Fußball, Hooligans, Treue, Liebe, Verrat und Mord. Das Autorenduo von Tochter und Vater aus Schmittener wird am 8. Oktober Szenen aus den nervenaufreibenden Ermittlungen der beiden Hauptfiguren, Lydia und Severin, vorlesen.

Auch im Oktober wird Dana Müller Braun aus ihren Fantasy Romanen „Fallen Kingdom“ vorlesen. Sie nimmt uns mit in das Reich Jaraskai, in dem schon immer die Fürsten der sieben Todsünden geherrscht haben. Es steht eine spannende Lesung zwischen Wirklichkeit und Fantasy bevor, die nicht nur junge Menschen faszinieren wird.

Mehr Informationen zu den Lesungen, Ort, Zeit und Kartenverkauf finden Sie auf der Webseite der Bürgerstiftung Schmittener www.buergerstiftung-schmittener.de sowie auf dem Flyer, der den Schmittener Nachrichten beiliegt. (Bürgerstiftung)



**REICHEL
STEINMETZ**

*Sanitär- und Heizungstechnik
Tankschutz und -beschichtung*

Zentrale:
Kreuzweg 1b • 61389 Schmittener
Telefon: 06082 - 645
Telefax: 06082 - 3449

info@reichel-steinmetz.de

Besuchen Sie unsere Bäder-Ausstellung:
Neue Pforte 1 • 61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081 - 8956
Telefax: 06081 - 8934

www.reichel-steinmetz.de

<ul style="list-style-type: none"> • Heizungs- und Lüftungsbau • Sanitär/Fliesen • Komplett-Bäder 	<ul style="list-style-type: none"> • Gas- und Wasserinstallation • Tankschutz • Tankbeschichtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerbare Energien • Planung/Beratung • Kundendienst
--	---	--

NEU: Online-Terminvereinbarung mit dem Bürgerservice

Schnell, bequem und zeitgemäß einen Termin vereinbaren

SCHMITTEN. Ab sofort können Sie Ihre Termine mit dem Bürgerservice im Rathaus bequem online vereinbaren. Den Link zur Online-Terminvereinbarung finden Sie auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Schmittten www.schmittten.de gleich oben rechts, oder auf jeder Seite der Homepage unten in der Fußzeile.

Und so einfach geht's:

1. Bürgerservice auswählen
2. Anliegen angeben
3. Checkliste für benötigte Unterlagen bestätigen
4. Termin auswählen
5. Kontaktdaten eingeben
Fertig!

Auch kurzfristige Termine zu Anliegen rund um Meldeangelegenheiten, Pass und Ausweis, Gewerbe, Führungszeugnis und Gewerbezentralregister, Führerschein, Einbürgerung, Fischereischein und weitere Services sind möglich.

Die Online-Terminvereinbarung ergänzt das Angebot im Rathaus. Selbstverständlich können Sie auch weiterhin telefonisch 06084 46-0 während der Sprechzeiten oder per E-Mail an buergerservice@schmittten.de Termine vereinbaren. Denn mit einem Termin

- a) müssen Sie nicht warten,
- b) sind Sie rasch fertig und
- c) wissen Sie vorab, welche Unterlagen Sie bitte mitbringen müssen.

Die Kollegen vom Bürgerservice finden Sie ab sofort im UG im Rathaus. In zwei Büros können jetzt mehr Termine parallel stattfinden mit mehr Platz und Komfort. (gs)



Die Digitalisierungsbeauftragte der Gemeinde Schmittten, Madeleine Marfording (von links), hat Marius Müller-Braun und sein Team bei der Realisierung des neuen Services unterstützt. | Foto: jk



Lukas Engelmann kümmert sich gerne um die Anliegen der Bürger. | Foto: jk

IHR SPEZIALIST FÜR RAUM- UND BAUDEKORATION

EIFERT & VETTER
RAUM- u. BAUDEKORATION

INNEN- UND AUSSENGESTALTUNG • TROCKENAUSBAU VERLEGUNG
VON FLIESEN- UND BODENBELÄGEN • MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
LACKIERARBEITEN • INNEN- & AUSSENPUTZE • KREATIVE MALTECHNIKEN

BACKHAUSSTRASSE 2 • 61276 WEILROD • TELEFON 060 83-444
www.eifert-vetter.de

Heckenmüller

Elektro GmbH

Meisterbetrieb-Elektroinstallationen

Beratung • Planung
Reparatur • Verkauf • Haustechnik
Neubau/Altbau • Elektrogeräte
SAT-Antennen-Anlagen • Wärmepumpen

Buchenstrasse 3
61389 Schmittten
Telefon: 06082 - 1806
E-Mail: heckenmueller.elektro@gmx.de

Deutsche Glasfaser startet Tiefbauarbeiten in Schmittener

Mit Treisberg und Brombach sind zwei der insgesamt 10 Ausbaugelbiete fertig

TREISBERG. Deutsche Glasfaser, der führende Glasfaserversorger für den ländlichen Raum, hat die Tiefbauarbeiten für den Glasfaserausbau in Treisberg Anfang Juli 2023 gestartet. Damit ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einem schnellen und zukunftssicheren Glasfasernetz in Schmittener erreicht.

Insgesamt besteht das gesamte Ausbaugelbiet in Schmittener aus zehn einzelnen Ausbaugelbieten (Polygone). In Treisberg ist der Tiefbau bereits abgeschlossen. Auch in Brombach ist der beauftragte Baupartner Verne Technology GmbH fertig. Im September 2023 schreitet der Glasfaserausbau, durch den Start der Tiefbauarbeiten im Ortsteil Hunoldstal, weiter voran. Dann folgt Dorfweil.

Die Tiefbauarbeiten für das Glasfasernetz



Tiefbau in Treisberg fertig. | Foto: jk

werden in den weiteren Ausbaugelbieten von Schmittener sukzessive durch den beauftragten Baupartner Verne Technology GmbH im Jahr 2024 angegangen.

Deutsche Glasfaser plant die ersten Kundenanschlüsse Ende des Jahres 2023 in den ersten Ausbaugelbieten zu aktivieren. Parallel zu den Aktivierungen der Kundenanschlüsse, werden die Tiefbauarbeiten voraussichtlich im Herbst 2024 abgeschlossen.

„Um den Aufwand bei den Tiefbauarbeiten so gering wie möglich zu halten und Glasfaser schnell zu verlegen, nutzen wir moderne und effiziente Verfahren“, so Alexander Afshar, Projektmanager Bau von Deutsche Glasfaser. Beim Bau

werden die Leerrohre zum Beispiel mit Hilfe von Fräsen minimalinvasiv in die Gehwege eingebracht und die Glasfaser verlegt. Im Anschluss werden die Gehwege und Straßen provisorisch verschlossen, etwa mit Pflastersteinen oder Kies. So können im späteren Bauprozess die Leitungen beim Bau der Hausanschlüsse schnell erneut geöffnet werden. Zum Ende der Bauarbeiten werden die Gehwege und Straßen endgültig und ordnungsgemäß wiederhergestellt. Bei einer Schlussbegehung wird der Zustand all dieser Oberflächen von der Gemeinde geprüft.

Die Tiefbauarbeiten finden in enger Zu-



Glasfaser bis an Haus verlegt – Aktivierung bis Ende 2023 geplant. | Foto: jk

sammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und dem Baupartner sowie Deutsche Glasfaser statt. Vor Beginn der Bauarbeiten werden die Anwohnerinnen und Anwohner der jeweiligen Straße so früh wie möglich über die Arbeiten informiert. Eine entsprechende Mitteilung finden sie per Postwurfschachtel in ihrem Briefkasten.

Das Team im Servicepunkt von Deutsche Glasfaser in Obergasse 24, 61250 Usingen steht für alle Fragen zum Bau sowie für weitere Anliegen zur Verfügung. Der Servicepunkt hat jeden Dienstag in der Zeit von 10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Alternativ können Sie auch gerne unseren Fachhändler Kiesow Communication GmbH in Bahnhofstraße 2, 61250 Usingen aufsuchen. Das Team vor Ort steht Ihnen für Fragen, Beratung und Vertragsabschluss rund um das Thema Glasfaserausbau von Montag – Freitag in der Zeit von 09:30 – 18:30 Uhr gerne persönlich zur Verfügung. (Deutsche Glasfaser)

Die Gemeindeverwaltung hat auf www.schmittener.de/glasfaserausbau eine FAQ Seite eingerichtet, mit vielen wertvollen Tipps und Kontakten zum Ausbau, die ständig aktualisiert wird.



Lohnstein

Bestattungshaus

Geprüfter Bestatter
Mitglied im Bundesfachverband

Familiengeführtes Unternehmen seit
über 55 Jahren in Ihrer Nähe.

Neu-Anspach
Hinter dem Hainzaun 5
Tel: 06081 - 418 80

Schmittener
Neugasse 3
Tel: 06082 - 928 89 68

E-Mail: bestattungshaus.lohnstein@online.de | www.bestattungshaus-lohnstein.de

- Erd-, Feuer-, See und Waldbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Klima- und Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge

Was blüht denn da in Schmitten?

Biologin erklärt Naturnahes Öffentliches Grün

SCHMITTEN. Auf verschiedenen öffentlichen Flächen in der Feldberggemeinde, die Mitglied Verein NaturGarten e.V. ist, blüht und summt es derzeit üppig. Viel zu sehen und reichlich Informationen gab es Ende Juli für 13 Erwachsene und zwei Kinder bei einer zweistündigen Führung mit der in der Gemeinde ansässigen Biologin und Naturgartenplanerin Dr. Simone Kilian.

Die Expertin hat bereits im Vorjahr zusammen mit den Bauhofmitarbeitern auf insgesamt 350 Quadratmetern mehrere Wildpflanzenflächen in den Ortsteilen angelegt. Los ging die Führung an einem Beet am Rewe-Parkplatz. Im Schmittener Park haben die Bauhofmitarbeiter Inseln mit Glockenblumen bewusst stehen lassen. Entlang der Treppe ist eine Kräuterterrasse entstanden. Pflanztröge mit Blühpflanzen ziehen am Rathaus und in der Freseniusstraße Insekten an. Am sogenannten Schmittener Sandstrand an der Weil blühten Ackerwildkräuter.

Am Beet gegenüber der katholischen Kirche war noch nicht viel zu sehen. Es wurde erst nach den Osterferien bestückt. Die Mauerbepflanzung am Parkplatz gegenüber vom Kurhaus Ochs ist seit Herbst im Werden. Vorbei am Magerbeet in der Kanonenstraße ging es Richtung Schwimmbad. Auf der Wiese im Bereich des Schwimmbadweges war die sogenannte Mosaikmähde deutlich zu erkennen ist. Hier werden einzelne Flächen im Wechsel dreimal im Jahr gemäht, damit Pflanzen mit unterschiedlichen Blütezeiten von alleine aussamen. Am Schmittener Friedhof hat sich in einem Bereich eine artenreiche Wiese selbst entwickelt. Zwischen hohem Gras wächst hier sogar die echte Goldrute.

Sehenswert ist der Saum des Parkplatzes gegenüber dem Arnoldshainer Spielplatz. Die Färberkamille ist schon fast verblüht. Ihre Samen waren im Schutz mehrjähriger Initialstauden zu einem gelben Blütenmeer herangewachsen. Dazwischen rote Farbtupfer des Klatschmohns und rosafarbene Rispen-Flockenblumen. Vor allem an der wollknöpfigen Distel oder der großen Eselsdistel labten sich Hum-

eln, Käfer und andere Insekten. Noch hatte die Wilde Karde ihren zweifachen Blütenkranz nicht vollständig entwickelt. Der Wasserdost lockte Bienen und Schmetterlinge an. Abschluss der Führung war am Leyhäuschen, wo alle Übergänge zwischen Wiese, Saum, Busch und Wald zu sehen waren.

Während der Führung sammelten die Teilnehmer Samen, wie die der bitteren Schleifenblume, die Dr. Kilian auch für den heimischen Garten empfahl. Auf Anfrage der Teilnehmer und weil jeder Quadratmeter zählt, gab sie Tipps, wie man zuhause Blühflächen anlegen kann. „Sandige und steinige Magerböden, die entsprechend aufgearbeitet werden, bieten Wildpflanzen eine gute Chance“, so die Fachfrau.

Laut Dr. Kilian sind im ersten Jahr zwei bis drei Pflegedurchgänge nötig. Nach der Pflegeumstellung im Bauhof nahm zur Freude von Bürgermeisterin Julia Krügers und Bauhofleiter Harald Kaduk der Pflegeaufwand bereits jetzt schon ab. „Wenn die Fläche zugewachsen ist, mäht man nur noch einmal jährlich und die Blühpflanzen säen sich selbst aus“, erläuterte sie. Im Vergleich dazu ist ein Rasen drei bis sechsmal im Jahr zu mähen. Naturnah gestaltetes öffentliches Grün mit hohem Artenreichtum spare auf Dauer Zeit- und damit auch Kosten im Bereich des Bauhofs. Auch Bürger ließen sich einbinden. Interessenten für zwei Blühflächenpatenschaften, die ebenfalls von Dr. Kilian fachlich unterstützt werden, gibt es schon. (evk)

Bei der Führung lernten die Teilnehmer viel über naturnahes Grün und konnten selbst Samen sammeln. | Fotos: evk

Tipps & Wissenswertes auf: <https://www.schmitten.de/lebenwohnen/service-wissenswertes/naturnahes-oeffentliches-gruen/>



Kindergarten Spatzennest in Arnoldshain mit neuer Leitung

Naturgartengruppe „Eichhörnchen“ bekommt Schutzhütte



Iris Macholl ist die neue Leiterin der Kita Spatzennest. | Foto: evk

ARNOLDSHAIN. Die Kita Spatzennest in Arnoldshain hat mit Iris Macholl nicht nur eine neue Leiterin. Die Einrichtung ist endlich personell auch wieder voll besetzt. Dadurch können jetzt auch wieder die verlängerten Öffnungszeiten bis 17 Uhr angeboten werden. Außerdem hat die Naturgartengruppe der Kita nun an der Platte, oberhalb der Kirche von Arnoldshain, eine kleine Schutzhütte als Unterschlupf. Überall werden qualifizierte pädagogische Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen gesucht. Sorgenkind in der Gemeinde Schmitten war mehrere Monate lang die unterbesetzte Kita Spatzennest. Das Team hielt zwar zusammen und hatte vorübergehend Unterstützung von einem „ausgeliehenen“ Erzieher aus der Kita in Brombach, konnte aber eine Zeit lang nur noch Öffnungszeiten bis 15 Uhr abdecken. Jetzt läuft wieder der Normal-

betrieb. „Dass ich jetzt in meiner Wohnortgemeinde arbeiten kann, ist für mich ein echter Glücksfall“, sagt Macholl. Die Schmittenerin bringt jede Menge Erfahrung mit und hat zuletzt als stellvertretende Leiterin im Tandem und als Heilpädagogin für Integrationskinder in einer Frankfurter Kita gearbeitet. Aufgewachsen in der ehemaligen DDR, war sie dort zunächst als Wirtschaftsprüferin tätig. „Doch seit meinem Umzug in die Nähe von Hamburg übe ich seit 30 Jahren meinen Traumberuf als Erzieherin aus“, erzählt sie. Die 56-Jährige wohnt mit ihrem Mann seit zehn Jahren in der Feldberggemeinde und hat zwei erwachsene Söhne. „Der Auslöser warum ich mich in meiner Wohngemeinde beworben habe, war das große 50-Jahrfest im vergangenen Jahr“, berichtet sie und stellt fest: „Ich wollte raus aus der Großstadt und konnte mir gut vorstellen hier im Hinterland

auch zu arbeiten.“ Als sie dann die Stellenausschreibung der Gemeinde Schmitten gelesen hat, hat sie ihre Bewerbung abgeschickt.

„Schon beim Vorstellungsgespräch habe ich mich gleich wohl gefühlt“, berichtet sie und dass sie besonders die ruhige Atmosphäre im Spatzennest schätzt. Der Weg zur Arbeit nach Frankfurt sei für sie nie ein Problem gewesen, meint sie und sagte: „Ich merke erst jetzt, wie entspannend es ist. Ich bin in fünf Minuten mit dem Auto und in 30 Minuten zu Fuß im Kindergarten.“

Dort kann sie inzwischen auf ein komplettes Team setzen. Zu den zum größten Teil langjährigen Erzieherinnen, sind innerhalb der vergangenen zwei Monate drei männliche Kollegen dazu gekommen. Die drei Erzieher, die in dem früher klassischen Frauenberuf bereits seit September im Kindergarten in Brombach tätig sind, wurden bereits vorgestellt. Die drei Herren in der Kita Arnolds-



Die neue Schutzhütte der Naturgartengruppe „Eichhörnchen“. | Foto: evk

hain sind also keine Ausnahme. Wichtig ist, dass das Spatzennest durch die Vollbesetzung wieder durchgehend von 7 bis 17 Uhr geöffnet ist. Wegen Personalmangel war die Betreuung am Nachmittag in den vergangenen Monaten auf 15 Uhr begrenzt. Dass die langen Öffnungszeiten nachgefragt werden, zeigt die Belegung. Laut Macholl bleiben derzeit 18 von insgesamt 65 Kindern bis 17 Uhr.

Bewährt hat sich inzwischen die Ende 2021 eröffnete Naturgartengruppe. Obwohl die „Waldkinder“ am liebsten draußen sind, dürfen sie jetzt bei schlechtem Wetter die neu errichtete kleine Schutzhütte in Beschlag nehmen. (evk)

**Such Dir selbst
Dein Bio aus!**

Evas Bioladen
Kontrolliert · Biologisch · Lecker
Telefon: 060 81/432 72
Langgasse 1 · 61267 Neu-Anspach

ECHT BIO.



Viele Kleine und Große Baumflitzer hatten viel Spaß beim zweiten Baumflitzerlauf. | Foto: Nicolas Det

2. Baumflitzerlauf – Laufen, Spaß haben...

... und etwas Gutes für unseren Wald tun

NIEDERREIFENBERG. Am 15. Juli war es wieder soweit und der 2. Schmittener Baumflitzer Spendenlauf zugunsten des Herzenswald Schmittener Wald (Aufforstung) fand auf dem Sportplatz des JFC Eintracht Feldberg Schmittener Wald e.V. statt. Organisiert wurde der Lauf vom Naturwerk Taunus (Jenny Leuchtmann) sowie vom Herzenswald Schmittener Wald.



Flitzer in Aktion. | Foto: nd

40 kleine und große Läuferinnen und Läufer gaben ihr Bestes, um bei sommerlichen Temperaturen möglichst viele Runden zu laufen, um damit Spenden für unseren Schmittener Wald zu sammeln. Mit Erfolg! Zusammen wurde ein Betrag von 2.769,50

Euro erlaufen. Einfach Spitze, was man gemeinsam für unseren Wald erreichen kann. Neben den Medaillen gab es in diesem Jahr für die Läuferinnen und Läufer mit den meisten Runden sogar noch eine Überraschung – und zwar ein exklusives Baumflitzer T-Shirt. Und hier die Ergebnisse:

U3 (Krippenkinder): Anna Jubin (11 Runden) und Hannah Kasteinecke (10 Runden)
Kindergarten: Leonard Quick (18 Runden); Mats Kasteinecke (16 Runden) und Elias Jubin (15 Runden)

Grundschule: Malte Lux (24 Runden); Elias Papic (21 Runden); Mikka Kamin (20 Runden); Ylvia Quick (20 Runden)

Erwachsene Männer: Manuel Jurr (17 Runden); Christian Becker (15 Runden)

Erwachsene Frauen: Susi Kamin (13 Runden); Eva Wonsak (13 Runden); Annika Quick (13 Runden)

Und ein herzliches Dankeschön nochmal an alle, die mitgelaufen sind und auch noch einmal an alle, die unterstützt und geholfen haben sowie dem JFC Eintracht Feldberg Schmittener Wald e.V., Bürgermeisterin Julia Krügers, dem DRK Schmittener Wald. Und an Nicolas Det (<http://www.nicolas-det.eu>) für die Fotos. (bb)



Baumflitzer Button zum Anstecken. | Foto: nd



Jenny Leuchtmann läuft selbst mit. | Foto: nd

Traumberuf Bademeister im Schmittener Freibad

Interview mit Gregor Wortmann und Oliver Rühl

SCHMITTEN. Schön war sie, die Freibad-saison 2023 in Schmitten. Mehr als 20.500 große und kleine Badegäste haben den Sommer zwischen Mai und September im Freibad der Feldberggemeinde genossen. Damit das so ist braucht es, klar, den entsprechenden Sonnenschein, aber vor allem die beiden Bademeister Gregor Wortmann und Oliver Rühl. Im Interview geben die beiden einen Einblick in ihren Beruf.

Die Schmittener lieben ihr Freibad – was macht für Sie den besonderen Reiz aus?

Gregor Wortmann: Das Ambiente aus der einzigartigen Lage als höchstgelegenes Freibad im Taunus in wunderschöner Natur und dem besonders weichen und reinen Wassers. Die familiäre Atmosphäre mit den sympathischsten Badegästen machen das Bad für mich zu einem Ort an dem man sich absolut wohlfühlt.

Oliver Rühl: Und das moderne Edelstahlbecken mit Rutsche und besonderen Attraktionen wie z. B. ein Wildwasserkanal lassen den Besuch zu einem unvergessenen Erlebnis werden.

Was sind die Aufgaben eines Bademeisters im Freibad?

Gregor Wortmann: Man übernimmt täglich zahlreiche Aufgaben und gewährleistet einen reibungslosen Schwimmbadbetrieb. Dazu gehört insbesondere, dass man Gefahrensituationen schnell erkennt und Menschen im Notfall aus dem Wasser rettet. Die Aufsicht des täglichen Bade-

betriebs und eventuelle Erste-Hilfe-Maßnahmen müssen immer gewährleistet sein, denn die Sicherheit der Badegäste steht an erster Stelle.

Oliver Rühl: Dazu die Betreuung der



Gregor Wortmann weiss: Um den Freibad Betrieb auch in Zukunft zu gewährleisten, braucht es Bademeister-Nachwuchskräfte. | Foto: jk

Badeanlagen sowie die Instandhaltung und Reinigung der Geräte sowie die Pflege der Außenanlagen und der Technik. Auch die Prüfung der vom Gesundheitsamt vorgegebenen Wasserwerte fällt in den Aufgabenbereich und muss im Betriebstagebuch dokumentiert werden.

Auf welche Neuerungen im Freibad sind Sie besonders stolz?

Oliver Rühl: Die Parksituation konnte wesentlich verbessert werden und es gibt jetzt auch Stellplätze für Fahrräder. Auch digital entwickeln wir uns ständig weiter und haben unser Kassensystem auf Vordermann gebracht. Dafür haben wir ein Portal für Schwimmbadbesucher eingerichtet, in welchem nach kurzer Registrierung Bezahlen per Mausclick ganz einfach möglich ist.

Gregor Wortmann: In Kürze werden die die Attraktionspumpen ausgetauscht, die letzten Herbst nach einer Überflutung stark beschädigt wurden. Die neuen sind wesentlich energieeffizienter. Das ist gut!

Trotz erstmals mehr als 30.000 Euro von Sponsoren in der aktuellen Saison bleibt der Freibadbetrieb ein Zuschussgeschäft.

Was bedeutet ein Freibad aus Ihrer Sicht?

Gregor Wortmann: Unser Freibad muss ein bezahlbarer Treffpunkt im Sommer für Jung und Alt sein, in dem sich Jeder fit halten und erfrischen kann.

Oliver Rühl: Stimmt! Wir sind ein Familienbad, hier kennt jeder jeden.

Gleichzeitig zieht unsere Freibadanlage viele Touristen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet in den Ort. Sportliche Aktivitäten sind heutzutage besonders beliebt. Auch Kinder sollten in der heutigen Zeit rechtzeitig schwimmen lernen, und das funktioniert nur dann, wenn Bäder auch erhalten bleiben. Mit Unterstützung unserer Sponsoren und mit Fördergeldern kann das gut gelingen.

Welche Ausbildung ist für einen Bademeister notwendig? Und wie war Ihr persönlicher Weg?

Gregor Wortmann: Die offizielle Bezeichnung für diesen Beruf lautet Fachangestellte/r für Bäderbetriebe und ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf. Die Begriffe Bademeister/in oder Schwimmmeister/in sind jedoch umgangssprachlich weit verbreitet. Die Ausbildung ist dual aufgebaut, das bedeutet, die Ausbildungsinhalte werden in der Berufsschule sowie im Ausbildungsbetrieb nähergebracht.



Immobilienverkauf
professionell und schnell

Postbank Immobilien:
für Verkäufer und Käufer, für Vermieter und Mieter. Das komplette Dienstleistungspaket rund um die Immobilie.

Selbständige Immobilienberaterin
Violeta Radoicic

☎ 069 663 789 705
✉ violeta.radoicic@postbank.de





Oliver Rühl: Neben allgemeinbildenden Fächern wie Mathematik, Chemie, Deutsch und Sozialkunde gehören noch Bädertechnik, Grundlagen der Betriebsführung, Schwimm- und Rettungslehre, Organisation des Badebetriebs dazu.

Gregor Wortmann: Mein persönlicher Weg in meinen Beruf begann schon in meiner Jugend im Schwimmverein, wo ich aktiv an zahlreichen Meisterschaften teilgenommen habe und später auch als Fachübungsleiter und Trainer mitwirkte. Meine Leidenschaft zum Schwimmen, anderen das Schwimmen beizubringen und der Umgang mit Menschen waren für mich ausschlaggebend für diesen tollen Beruf.

Oliver Rühl: Ich bin selbst damals als Quereinsteiger zu diesem Beruf gekommen. Wobei meine Entscheidung auch durch meinen sportlichen Background sehr geprägt war.

Was sind ansonsten wichtige Voraussetzungen? Was sollte jemand mitbringen, der Bademeister werden will?

Oliver Rühl: Du brauchst Empathie, Einfühlungsvermögen, hohes Verantwortungsbewusstsein, Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, sehr gute Schwimmfähigkeiten, unverzichtbar sind außerdem ein gutes Sehvermögen und eine gute Beobachtungsgabe. Gute Umgangsformen, Durchsetzungsver-

mögen – es sind nicht alle Badegäste pflegeleicht. Du musst immer nervenstark, zuverlässig und kundenorientiert sein. Sich die Hände schmutzig machen gehört auch zum Beruf – an manchen Tagen soll auch mit dem Schrubber und Hochdruckreiniger richtig alles gereinigt werden. Arbeitszeiten von Schwimmmeistern beginnen oft sehr früh und können teilweise bis in die späten Abendstunden dauern. Da Schwimmbäder auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet haben, sollte einem das Arbeiten an diesen Tagen nichts ausmachen.

Gregor Wortmann: Diese anspruchsvolle Ausbildung eignet sich für alle, die sich im und am Wasser wohl fühlen, sportlich sind, denen der Umgang mit Menschen Freude bereitet und die technisches Interesse oder zumindest Verständnis haben. Man trägt viel Verantwortung und sollte in Stresssituationen einen kühlen Kopf bewahren können. Der Rettungsschwimmerschein in Silber und ein aktueller Erste-Hilfe-Kurs sind von Vorteil.

Was macht ein Bademeister im Winter?

Gregor Wortmann: Da wir ja nun ein reines Freibad sind und die angefallenen Überstunden und der Jahresurlaub uns nicht ganz über den Winter bringen, unterstützen wir den Bauhof im Winterdienst.

Oliver Rühl: Und beginnen dann rechtzeitig mit den Vorbereitungen auf die neue Badesaison.

Warum ist Bademeister ein echter Traum Beruf?

Oliver Rühl: Ich bin seit mehr als zwei Jahrzehnten dabei und könnte mir aber keinen besseren Beruf als den des Bademeisters vorstellen, weil man immer an der frischen Luft ist und auch noch Farbe abbekommt. Außerdem kann man sich zwischendurch selber immer mal wieder abkühlen. Man muss auch heiße Temperaturen gut vertragen können und darf nicht schnell schlapp machen. Außerdem gibt es neben den stressigen Tagen auch immer mal schlechtere Tage, an denen weniger los ist. Es ist ein Job, der besonders im Sommer riesigen Spaß macht, da unser Beruf sehr vielfältig und deshalb auch nie gleich oder langweilig ist. Jeden Tag erlebt man etwas anderes – neue Kunden, neue Aufgaben, manchmal auch Probleme in der Technik oder Aufräumen nach einem Unwetter und vieles mehr. Das, und meine Leidenschaft für den Ausdauersport machen meinen Beruf für mich aus und zu meiner Passion. Und wenn man die richtigen Kollegen im Team hat, kann es sehr viel Spaß machen. (gw/or)



Für Oliver Rühl ist es ein echter Traum Beruf, Bademeister im Schmittener Freibad zu sein. | Foto: jk

Wer Interesse hat an einer Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe, oder wer als Aushilfe im Freibad unterstützen will, z. B. als ausgebildeter Rettungsschwimmer, wendet sich gerne mit Fragen an Marion Beuth, personal@schmitt.de oder Telefon 06084 4650.

FiSch!
Schwimmschule

Kinderschwimmkurse

in Schmitt im Kurhaus Ochs

für Anfänger ab 4 1/2 Jahre

kleine Gruppen (6 Kinder)

Online buchbar auf www.fisch.team

info@fisch.team · 01 76 / 84 26 02 28

250 Jahre alte Schlosserei schließt zum Ende des Jahres

Noch werden Auftragsarbeiten angenommen

ARNOLDSHAIN. Wehmütig schaut Manfred Kraus nach vorne, und ja, sein Herz blutet, wenn er am 31.12. die Pforten der Schlosserei in der Lauterbachstraße 5 schließen muss. „Bevor es aber die alte Schmiede und Schlosserei (ehemals Müller) nach 250 Jahren nicht mehr gibt, wird die Werkstatt im Dezember ein letztes Mal richtig beben“, verspricht der Schlosser eine rockige Abrissparty, der aufhören muss, da der Betrieb verkauft worden ist und daraus Wohnungen entstehen sollen. Der Kundenkontakt war und ist dem 67-Jährigen immer wichtig, der seinen Job mit viel Leidenschaft und großem Spaß verrichtet. Sein ehemaliger Lehrling wechselte schon den Betrieb, da voraussichtlich im August/September der Aufenthaltsraum wegfällt. Irgendwann müssen auch die schweren, teils antiken Maschinen raus. Zum Schluss erlischt das Feuer im Schmiedeofen, in dem Kraus schöne Kunstwerke wie den Wandersmann, spezielle Öfen oder am noch unfertigen Mignon (Foto Mitte links) arbeitet, wenn er

denn Zeit hat. Dennoch sind die Auftragsbücher voll mit dem Setzen von Toren, Geländern oder Fenstergittern. „Dazu gehören auch Vordächer mit Glas und Edelstahl“, betont Kraus, der gerne designt. „Darin gehe ich auf, jedes Stück verlässt die Werkstatt als Unikat, denn die Schlosserei ist und bleibt eine Kunst, die nicht jeder lernen kann, die Begabung muss einfach vorhanden sein“, weiß Kraus. Damit der Schlosser seinem Motto „Ich lebe ohne Sorgen mein schönes Leben hin und freu mich jeden Morgen, dass ich ein Schlosser bin“ treu bleiben kann, will er 2024 bei befreundeten Schlossern aushelfen und schauen, was die Zukunft bringt. Bis dahin können Materialbestellungen angenommen werden, am besten noch im Oktober. (mg)

Kontakt:
 Schlosserei Manfred Kraus
 Lauterbachstraße 5
 61389 Schmitt-Arnoldshain
 Mail: metallbaukraus@t-online.de
 Tel.-Nr. 0174 9016330.



mehr Kreativität für Ihren Innenausbau

KOMPLETTBADSANIERUNG

die keine Wünsche offen lässt

Beratung & Planung

Aufmaß vor Ort & Lieferung der Materialien

Ausführung aller Arbeiten aus einer Hand

Komplette Baubegleitung



Pflegegrad?

4.000 €
Zuschuss sichern!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

06471 - 3779622

0178 - 6711542

www.kreativbau-reinhardt.de

info@kreativbau-reinhardt.de

kreativbau_

Kreativbau GmbH & Co. KG - Lindenstr. 17 - 35781 Weilburg



BARRIEREFREIER BADUMBAU

für mehr Lebensqualität und Freiheit

altersgerecht & behindertengerecht

Für jede Barriere haben wir die passende Lösung, beraten Sie gerne, unterstützen Sie bei der Bezuschussung und setzen die nötigen Baumaßnahmen fachgerecht um.

Große Spende, große Freude!

Taschenmesser für die Freiwilligen Feuerwehren Schmitten

OBERREIFENBERG. Eine großzügige Spende konnten Gemeindebrandinspektor Christoph Brendel, der stellvertretende Gemeindebrandinspektor Ingo Marx sowie der Oberreifenberger Feuerwehrmann und Vorstandsmitglied im Kreisfeuerwehrverband Hochtaunus Dr. Bastian Hirsch die Tage entgegennehmen. Für die Feuerwehren der Gemeinde Schmitten wurden knapp 400 Einsatzmesser, Taschenmesser sowie Messertaschen gespendet.

Der Kontakt zu dem großzügigen Spender, einem Trierer Unternehmer, der ein großer Freund der Feuerwehr ist, jedoch anonym bleiben möchte, kam über private Kontakte von Herrn Dr. Hirsch zustande. „Ich habe mich sehr über das tolle Angebot und Engagement gefreut. Als ehrenamtliche Feuerwehrangehörige investieren wir viel Zeit für Ausbildung sowie Einsätze und riskieren dabei unsere Gesundheit und schlimmstenfalls unser Leben für die Gesellschaft und Gemeinschaft. Die Spende ist daher ein sehr schönes Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für unsere Arbeit.“, so Herr Dr. Hirsch.

Christoph Brendel freut sich ebenfalls sehr über die tolle Spende: „Wir können nun jede aktive Einsatzkraft der Feuerwehr in Schmitten mit einem eigenen Messer ausstatten. Die Messer sind ein wichtiger persönlicher Ausrüstungsgegenstand und können im Einsatzfall entscheidend sein. Darüber hinaus haben



Ingo Marx, Dr. Bastian Hirsch und Christoph Brendel (v. l.) freuen sich über die großzügige Spende. | Foto: im

wir noch Taschenmesser, die z.B. im Handschuhfach der Einsatzfahrzeuge oder auch in Werkzeugkisten u.ä. immer griffbereit untergebracht werden können.“

Der Versand der Messer von der Mosel nach Schmitten erfolgte kostenfrei und es wurde auch keine Spendenbescheinigung oder sonstige Gegenleistung gewünscht. Für Ingo Marx ist dies ein beeindruckendes Zeichen der Wertschätzung und auch schönes Signal an die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr: „Ich würde mich sehr freuen, wenn von diesem Geschenk eine Vorbildwirkung ausgeht und vielleicht der ein oder andere Private oder auch Unterneh-

men wieder etwas mehr an die Feuerwehr denkt, sich aktiv oder als Fördermitglied in die Feuerwehr in unserer Großgemeinde einbringt oder auch eine besondere Spende leisten möchte.

Die Messer werden nun zeitnah über die Wehrführer allen Einsatzkräften und Ortschaftwehren in Schmitten zur Verfügung gestellt.

Kontakt zur den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Schmitten im Taunus über E-Mail: Wirfuerschmitten@schmitten.de. Immer auf dem Laufenden über die Facebook Seite: <https://www.facebook.com/Feuerwehren.Schmitten> (im)

Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehren Schmitten erfolgreich

Abnahme der Jugendflamme und Tatze



NIEDERREIFENBERG. Die Mini- und Jugendfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Schmitten haben am 9. Juli auf dem Großen Feldberg erfolgreich

die Prüfungen für die Abnahme der Jugendflamme Stufe I bis II sowie die Tatzen 1 bis 4 abgelegt. Die Schmittener Nachrichten gratulieren herzlich! (gs)



Kinder und Jugendliche bestehen Prüfungen in Theorie und Praxis. | Foto: jk

Kippen gehören nicht in die Natur

Umweltpaten Schmitten (UMPAS) stellen Meinungsfilter auf

SCHMITTEN. Kippen gehören nicht in die Natur, sondern in den Restmüll. Denn eine Zigarettenkippe braucht bis zu 10 Jahre um in der Natur zu verrotten, enthält 7000 giftige Chemikalien und verunreinigt 40 Liter Grundwasser. Mit drei sogenannten Meinungsfiltern, wollen die Umweltpaten Schmitten (UMPAS) Raucher nicht nur aufklären, sondern auch animieren, die Kippe besser in den Meinungsfilter zu werfen und damit abzustimmen. Zum Beispiel, ob jemand schon den Wichtelweg gelaufen ist: ja oder nein. Alle Fragen sind unpolitisch und ohne Provokation.

Die ehrenamtlichen UMPAS engagieren sich schon länger gegen Kippen in der Natur: Mit Aktionen wie „Kippedippe“,



Von l. Ulrike Lindemann-Göbel, Bernd Pfister, Jörg Diergarten, Günter Schwemmlin, Dr. Gudrun Urban, Marco Kattwinkel, Bürgermeisterin Julia Krügers, Silvia Heberlein, Michael Usinger (Bürgerstiftung) und Lothar Seits (Fit um 8 SPVGG Hattstein). | Foto: gsc

„Kippenaschenbecher“ oder „Das Meer beginnt hier“ engagieren sie sich bereits seit über fünf Jahren für diese Mission. Mit der Idee „Meinungsfilter“ haben die UMPAS am Ideenwettbewerb 2023 der Bürgerstiftung Schmitten teilgenommen und wurden prämiert. Mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung Schmitten und der Taunussparkasse sowie dem tatkräftigen Einsatz von den Umweltpaten Dr. Gudrun Urban und Bernd Pfister und nicht zuletzt der Unterstützung durch die Gemeinde sind nun drei Meinungsfilter im Gemeindegebiet montiert worden.

Um die Genehmigung für den Standort auf dem Großen Feldberg zu erlangen, war etwas Durchhaltevermögen gefragt. Nicht nur die Farbe der Meinungsfilter musste zu den übrigen Mülleimern und Aschenbechern passen, sondern es musste auch das Einverständnis vom Zweckverband Feldberghof sowie dem Pächter des Feldberghauses eingeholt werden. Was schlussendlich auch mit Unterstützung von Bürgermeisterin Julia Krügers gelang. Ein weiterer Meinungsfilter ist hinter der

Bushaltestelle Philosophenweg im Park am REWE-Getränkemarkt angebracht und ein dritter Meinungsfilter steht am „Utta-Dommes-Platz“ am Schwimmbadweg in Arnoldshain.

Die Umweltpaten danken allen, die dazu beigetragen haben, dieses Projekt zu verwirklichen. (gsc)



Meinungsfilter auf vor dem Feldberghaus: Die UMPAS setzen bei Mitbürgern, Gästen und Erholungssuchenden ein Zeichen für den Umweltschutz. | Foto: gsc



Meinungsfilter am Utta Dommes Platz: Der Schwimmbadweg ist ein Teil des Taunus-Wichtelweges. | Foto: gsc

Kontakt

Die Umweltpaten Schmitten (UMPAS) sind über 20 Jahre in Schmitten aktiv, mit ihrem Motto bewahre, behüte, beschütze. In 146 Revieren gibt es dafür eingetragene Revierpatenschaften und zusätzlich 45 Personen, für diese Reviere eingetragene Unterstützer. Die UMPAS führen z. B. regelmäßig Müll- und Aufklärungsaktionen durch. Werde auch Umweltpate und schicke eine E-Mail an info@umpas-schmitten.de oder rufe Günter an unter 06084 3115. Du bekommst auch einen PICKER! Für unsere Meinungsfilter werden noch Pat:innen gesucht, die die Ergebnisse ablesen, die Fragen tauschen und die Meinungsfilter leeren. Wir freuen uns auf Dich!

Ideenwettbewerb 2024

Bürgerstiftung ruft zur Teilnahme auf

SCHMITTEN. Neunmal hat die Bürgerstiftung Schmittener bereits den jährlichen Ideenwettbewerb ausgerufen. Insgesamt wurden damit 34 Projekte von Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde mit einem Gesamtwert von über 68.000 Euro gefördert. Und dabei soll es nicht bleiben. In Zeiten steigender Verunsicherung ist es wichtig, dass wir unsere Gemeinde vor Ort stärken, und wir hoffen, dass der Ideenwettbewerb 2024 dazu einen Beitrag mit innovativen Projektvorschlägen aus der Bürgerschaft leisten kann.

Wer kann teilnehmen: Alle Einwohner von Schmittener (auch Kinder und Jugendliche mit einem erwachsenen Sponsor).

Welche Ideen: Alle gemeinnützigen Projekte in den Bereichen Soziales, Jugend, Kultur, Denkmal, Ortspflege. Ausgeschlossen sind bereits existierende Projekte, für die ein Teil der Finanzierung noch offen steht, oder die nur bedingt gemeinnützigen Interessen dienen.

Prämie: Für die beste Idee oder Ideen steht ein Preisgeld von insgesamt bis zu 5.000 Euro zur Verfügung. Wie in den Jahren zuvor können auch mehrere Ideen prämiert werden. Die Prämie muss nachweislich für die Durchführung des Projekts genutzt werden. Erstattet werden grundsätzlich nur Materialkosten. Alle anderen Kosten müssen vorher abgeklärt werden. Wichtig ist, dass die Ideenträger auch die Verantwortung für die Umsetzung der Projekte übernehmen.

Konzeptvorschläge: Ideen müssen schrift-



Der Aufbau von Brutkästen ist eine prämierte Idee aus dem Vorjahreswettbewerb.

| Foto: Bürgerstiftung

lich (digital) mit Konzeptplan inklusive geschätzter Kosten eingereicht werden. Die Projektkosten können die Prämie übersteigen, wenn eine zusätzliche Finanzierung gesichert ist. Projekte, die in irgendeiner Form die Gemeinde involvieren, müssen vorher mit der Verwaltung abgesprochen werden. Konzeptvorschläge bitte an Bernhard Eschweiler, Schloßstr. 1, 61389 Schmittener oder an bernhard.eschweiler@gmail.com schicken. Bei Fragen bitte per E-Mail oder telefonisch (0172 6892471) an Herrn Eschweiler wenden.

Auswahlkomitee: Stiftungsrat.

Abgabeschluss: 10. November 2023

Bekanntgabe der Preisträger: 15. Dezember 2023. Die Preisträger werden am Neujahrsempfang der Stiftung im Januar 2024 vorgestellt.

Wir hoffen auf rege Beteiligung und wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und Spaß an der Sache! (Bürgerstiftung)



- Ihr zuverlässiger Partner in schweren Stunden -

Pietät Heidrun Henrici

61250 Usingen • Weilburger Straße 40

☎ 06081 - 66023

Erledigungen aller Formalitäten & Gesamtorganisation
Überführungen Tag & Nacht • Bestattungen aller Art
regional, überregional und im Ausland
Begleitung vor, während und nach dem Trauerfall
Bestattungsvorsorge • Grabpflege
Eigene individuelle Trauerreden

www.pietaet-henrici.de

RAUMDESIGN BUHLMANN

61389 Schmittener
Telefon 06084 2204 – Mobil 0170 2827750
e-mail: raumdesign.buhlmann@gmail.com

Verkauf von:
Dekorationen – Möbelstoffen
Sicht- und Sonnenschutz

140 Jahre Taunusklub 1883 Schmitten e.V.

Die bewegende Geschichte – Ein Gastbeitrag von Wolfgang Breese

SCHMITTEN. Als der junge, ambitionierte Hamburger Arzt Dr. med. August Wiegier im Frühjahr 1883 nach Schmitten im Taunus kam und hier eine Arztpraxis eröffnete, war die Situation des Dorfes wenig erfreulich: Die bisher prägende Nagelschmiederei und eine ertragsschwache Landwirtschaft konnten die Dorfbevölkerung nur noch mit Mühe ernähren. Die Armut der Menschen spiegelte sich im Ortsbild wider. Dr. Wiegier erkannte aber sehr schnell das Potential, das in Schmitten, wie dem ganzen hohen Taunus schlummerte, nämlich die reine, gesundheitsfördernde Mittelgebirgsluft und die ungestörte, außergewöhnlich reizvolle Taunuslandschaft. Es gelang ihm, mehrere einflussreiche Bürger von seinen Ideen zu überzeugen. Dies war die Geburtsstunde des Kurvereins Schmitten, der am 1. Oktober 1883 von Dr. August Wiegier, Josef Anton Ochs, Wilhelm Ochs I, Wilhelm Ochs II, Josef Schmidt II, Jakob Wenzel, Philipp Schmidt und Bernhard Ludwig Müller gegründet wurde. Und nur drei Monate später trat der Kurverein am 6. Januar 1884 dem Gesamt-Taunusklub als Zweigverein bei. Damit hatte der neue Schmittener Verein seine Doppelfunktion gefunden, die ihn über viele Jahrzehnte prägen sollte. Schmitten wurde durch die Initiativen des Kurvereins unter der Leitung von Dr. Wiegier innerhalb kürzester Zeit zu einem Luftkurort. Die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten, die Verbesserung des gastronomischen Angebotes und des gesamten Ortsbildes, eine Postverbindung nach Oberursel sowie eine Straßenbeleuchtung, bedeuteten für die Entwicklung Schmittens einen regelrechten Quantensprung. 1884 erholten sich 125 Gäste in Schmitten, 1908 waren es bereits 600, in den 1920er Jahren sogar bis zu 4.000 jährlich. Nach dem Wegzug Dr. Wiegers im Jahr 1887 würdigte die Einwohnerschaft seine Verdienste durch die Benennung der markanten Felsformation am nördlichen Ortsausgang als „Wiegierfelsen“ mit dem „Wiegertempel“ darauf, und benannte eine Straße nach ihm.

Eine gedruckte Vereinsatzung von 1902 nennt den offiziellen Namen: Kurverein



Wanderabzeichen Taunusklub ca. 100 Jahre alt. | Foto: Julia Krügers

Schmittens, Zweigverein Schmitten des Taunusklub e.V.. Zum Vereinszweck gehörten neben dem Aufbau, der Finanzierung und der kompletten Organisation des Kurwesens in Schmitten u.a. auch „gemeinschaftliche touristische und gesellige Ausflüge“, sowie die Betreuung von Wegen mit Markierungen. Mitglieder waren in den ersten Jahrzehnten Unternehmer, Gastronomen, Selbständige, dann auch Lehrer, Pfarrer, Förster und Wegemeister. Die Mitgliederzahl lag 1891 bei 20 Personen, 1921 waren es bereits 68, darunter sechs jüdische Mitglieder. Während des Ersten Weltkrieges organisierte man u.a. Benefizkonzerte.

Die Zeit zwischen den Weltkriegen war von vielen Aktivitäten geprägt. Neben den Wandertouren im Taunus beschäftigten sich Kommissionen mit der Unterhaltung aller Kureinrichtungen, mit dem Ortsbild und der Organisation von Festen. Es gab Familienfeste, Auszeichnungsfeiern für die Wanderer, vom Verein organisierte zweitägige „Waldfeste“ und „Rosenfeste“ für die Kurgäste unter Beteiligung aller Ortsvereine, mit Böller, Fackelzug, Konzert, Freilichtspiel,

Feuerwerk und Tanz. Der Verein stellte einen „Kurdiener“, außerdem einen Bibliothekar für die Kurbibliothek. Ab März 1923 öffnete sich der Verein durch Gründung einer „Damenabteilung“ auch den Frauen. Der Bau einer Schutzhütte auf der Ley, dem zweiten Aussichtspunkt über Schmitten, erfolgte 1926.

Am 10. März 1928 beschloss der Kurverein/Taunusklub Schmitten die Übergabe der Kurverwaltung an die Gemeindeverwaltung und bildete eine Kurkommission, gemeinsam mit gemeindlichen Vertretern. Im gleichen Jahr forderte Vereinsmitglied Karl Schmidt den Bau eines Schwimmbades, als „eine nicht mehr zu umgehende Einrichtung“. 1933 erreichten die Auswirkungen der NS-Machtübernahme auch den Taunusklub. So wurde von dem Zweigverein Schmitten eine Erklärung hinsichtlich der Beachtung von Zielen „auf dem Boden der nationalen Regierung“ gefordert. In der Folgezeit musste der Taunusklub den Namen „Taunusbund“ führen.



Schmittener Wandergruppe um 1920. | Foto: Bildarchiv Fam. Marx/Meyer/Breese

Im Rahmen der Einweihung des Schmittener Schwimmbades mit Sportplatz feierte der Verein sein 50-jähriges Bestehen vom 17.–19. Juni 1933, u.a. mit einem Festumzug, Sportwettkämpfen, Volksfest, und die Feuerwehrkapelle Schmitten spielte im Festzelt zum Tanz auf. 1934 wiederholte sich das Ganze zum 50-jährigen Jubiläum als Taunusbund-Zweigverein Schmitten an drei Tagen im Juli. Im Festzug wurde ein Mottowagen mit-

geführt mit der Aufschrift „Von der Nagelschmiede, durch den Taunusklub zum Luftkurort“.

In den 1930er Jahren weitete sich der Aktionsradius: Es kamen zweitägige Bus- Wandertouren hinzu. Kriegsbedingt kamen die Wanderungen ab Dezember 1940 zum Erliegen. Ab 1948 knüpfte man in gleicher Weise an die Aktivitäten der Vorkriegsjahre an. Die Jubelfeier zum 70-jährigen Bestehen im Juli 1953 verlief nach dem gleichen Muster wie in den 1930er Jahren. Ab 1958 erlahmte der Verein.

Auslöser für die Neubelebung des Taunusklub Schmittens im April 1973 war die Festlegung von Schmittens als Tagungsort für die Hauptversammlung des Gesamt-Taunusklub. Dr. Franz Simon, der neue Erste Vorsitzende, und Richard Moos, nahmen die Vereinsarbeit wieder auf und öffneten den Verein für alle Interessenten. Zugleich gab der Verein die Kurbelange komplett an die Gemeindeverwaltung ab und konzentrierte sich auf die Wanderungen. 1977 wählte die Versammlung Friedrich Otto Spahr zum Ersten Vorsitzenden, der das Amt bis Januar 2023 innehatte. Durchschnittlich 20, in den 2010er Jahren bis zu 36 Wanderungen im Jahr konnten angeboten werden, darunter mehrtägige Bustouren. Dazu kamen Veranstaltungen wie Grillfeste und Faschingsbälle, denn auch die Geselligkeit wurde und wird bis heute großgeschrieben. Feste spülten Geld in die Vereinskasse und führten dem Verein immer neue Mitglieder zu, so dass um 1983 etwa 200 Tauniden dem Schmittener Taunusklub angehörten.

Der Klub feierte 1978 seinen 95-jährigen Geburtstag und 1983 das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen jeweils mit mehrtägigen Festen. Ein Festumzug im Ort und der Auftritt einer amerikanischen Militärkapelle im prall gefüllten



Blick vom Wiegerfelsen auf Schmittens und Umgebung. | Foto: Hendrik Eifert, Hoher Taunus

1.000-Personen-Zelt gehörten 1983 zu den Höhepunkten. 1990 erhielt der Verein im Zuge einer Satzungsänderung seinen aktuellen Namen: Taunusklub 1883 Schmittens e.V..

Eine Tradition, die noch aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg stammt, nahm der Taunusklub 1981 wieder auf: Das Choralblasen am letzten Sonntag vor Heiligabend am Leyhäuschen. Seit 1983 ertönt die weihnachtliche Blasmusik der Schützenkapelle Finsterthal / Hunoldstal jedes Jahr von der Ortsmitte aus.

Als im August 2002 das Jahrhunderthochwasser u. a. an der Elbe verheerende Schäden anrichtete, organisierte der Verein eine große Hilfsaktion: Die Klubmit-

nus, die allen Wandernden zuverlässig die Richtung weisen, zeugen ebenso von der Arbeit der Schmittener Tauniden. Wegewart Horst Buhlmann sei hier stellvertretend genannt, der 25 Jahre lang etwa 80 km Wanderwege betreute.

Im Januar 2023 wurde Julia Krügers zur Ersten Vorsitzenden des 54 Mitglieder zählenden Vereins gewählt; einer alten Tradition folgend, wonach die Bürgermeister oft Vorsitzende des Taunusklubs waren. Künftig sollen jeweils kürzere und längere Wanderungen zu einem gemeinsamen Ziel mit Endrast angeboten werden. Die großen Touren sollen neue, ambitionierte Wanderer anlocken. Geplant sind auch Bustouren sowie Freizeitausflüge für Familien mit Kindern. Ergänzt wird das Angebot durch Stammtische an jedem letzten Freitag im Monat um 18 Uhr im Schnitzelhaus.

Am 8. Oktober 2023 feiert der Taunusklub Schmittens sein 140-jähriges Bestehen. Hierzu soll eine Info-Tafel zur Geschichte des drittältesten Vereins in der Großgemeinde auf dem Wiegerfelsen aufgestellt und die Schrift auf der dortigen Gedenkplatte für Dr. Wieger erneuert werden. (wb)



Tauniden auf Burg Neideck, Fränkische Schweiz, 1983. | Foto: F.-O. Spahr

glieder sammelten dringend benötigte Sachspenden aus dem ganzen Hochtaunuskreis für die Flutopfer und ließen sie mit mehreren großen Bundeswehrlastwagen nach Dresden / Dohna transportieren.

Die vielen Wegemarkierungen im Tau-

Der Vorstand im Jubiläumsjahr:

Erste Vorsitzende	Julia Krügers
Zweiter Vorsitzender	Martin Weber
Kassenwart	Albert Buhlmann
Schriftführer	Jürgen Mollenhauer
Beisitzer	Hans Joachim Herrmann
	Elke Jost
	Heinz Tessner
	Anke Wulff-Warlich
Ehrenvorsitzender	Friedrich-Otto Spahr

Postservice in Schmitten

Übergangs-Filiale plus zusätzlichem DHL-Paketshop im Rewe-Markt

SCHMITTEN. Die gemeinsamen Bemühungen der Deutschen Post und der Gemeinde Schmitten einen geeigneten Partner für eine Filial-Kooperation mit langfristiger Perspektive zu finden, waren bisher leider noch nicht erfolgreich. Trotzdem bleibt eben dies für Schmitten das Ziel der Post. Da solche Partnerschaften stets auf Langfristigkeit angelegt sind, gilt auch in diesem Fall das Motto „Sorgfalt vor Schnelligkeit“. Bis die Deutsche Post in Schmitten einen geeigneten Partner gefunden hat, wird das Unternehmen daher vor Ort eine Übergangs-Filiale in eigener Regie einrichten. Dafür laufen momentan die Vorbereitungen. Darüber hinaus wird die Deutsche Post in Schmitten ab 7. September zusätzlich einen neuen DHL-Paketshop einrichten. Und zwar im Rewe-Markt in der Seelenberger Straße 1.



Die Deutsche Post wird eine Übergangs-Filiale in Eigenregie mit allen Postservices in der ehemaligen Papierstube betreiben. | Foto: Deutsche Post

In diesem neuen Paketshop können Postkund:innen wohnortnah ihre Pakete abgeben und abholen. Solche DHL-Paketshops bieten ihren Service zu den attrak-

tiven Öffnungszeiten des Einzelhandels an. Das ist auch in diesem Fall so: montags bis samstags von 08.00 bis 21.30 Uhr. Ähnlich wie bei Partnerfilialen setzt die Deutsche Post auch bei ihren Paketshops von DHL auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kaufleuten im Einzelhandel. Die Shops bieten die Annahme von frankierten Päckchen, Paketen und Retouren.

Für Postkund:innen werden neben den Filialen, Packstationen und Poststationen so zusätzliche Standorte geschaffen, an denen sie ihre Pakete schnell und einfach einliefern können. Außerdem können Kund:innen dort auch den Service „Postfiliale Direkt“ nutzen und sich Sendungen direkt an den DHL-Paketshop senden lassen, um sie später dort abzuholen. (Deutsche Post)

Schmittener Weihnachtsmarkt 2023

Der höchstgelegene Weihnachtsmarkt in Hessen

Ho, ho, ho...! Ganz traditionell am dritten Adventswochenende, 16. und 17. Dezember, ist es endlich wieder soweit: Weihnachtsmarkt in Schmitten Oberreifenberg. Der

höchstgelegene Weihnachtsmarkt in Hessen gehört für viele zur vorweihnachtlichen Zeit genauso dazu, wie der Weihnachtsschmuck im heimischen Wohnzimmer.

Bitte vormerken:

Das Treffen der Weihnachtsmarktaussteller findet am 07.11.2023 um 19:00 Uhr in der Pizzeria Toni in Oberreifenberg statt.

Standbetreiber werden gebeten, ihre **Anmeldung** ab sofort **bis spätestens 13.10.2023 per E-Mail** an tourismus@schmitten.de unter dem **Stichwort: Anmeldung Schmittener Weihnachtsmarkt 2023** zu senden.

Folgende Informationen sollten in der Anmeldung enthalten sein:

1. Name, Vorname / Verein / Institution
2. Adresse
3. Telefon / Mobiltelefon
4. E-Mail
5. Internetseite (optional, wenn vorhanden)
6. Angebot / Warenangebot (genaue Bezeichnung)
7. Benötigter Stromanschluss / Strombedarf (Kurzbeschreibung, für welche Geräte)
8. Ort, Datum
9. Name, Vorname Antragsteller



MEINE ZAHNÄRZTE: FÜR GESUNDE ZÄHNE MIT 60+

DEM ALTER DIE ZÄHNE ZEIGEN



MEINE ZAHNÄRZTE
ZAHN+ZENTRUM

BAHNHOFSTRASSE 116 • 61267 NEU-ANSPACH
TEL. 06081 - 9429 - 0 • INFO@MEINE-ZAHNAERZTE.DE

FELIX STEEG
Zahnarzt

DR. DR. PETER SCHMID MSC
Arzt & Zahnarzt

DIE SPEZIALISTEN FÜR SENIORENZAHNMEDIZIN

Wir sind ein mittelständiger Familienbetrieb mit langer Tradition und Erfahrung, der Wert auf eine familiäre Atmosphäre und persönliche Kundenbetreuung legt. Mit unserem qualifizierten, sympathischen und jungen Team sind wir kompetenter Ansprechpartner für Ford-Ersatzteile, Ford-Service, Ford-Neuwagen und Top-A1-Gebrauchtwagen!

Deshalb sagen wir gerade in Zeiten des beispiellosen Wandels beständig:

Wenn was ist, wir sind für Sie da!

Getragen werden wir dabei vom Engagement und der Zuverlässigkeit unserer Mitarbeiter!

Haben Sie Lust dabei zu sein? Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Automobilverkäufer*in / Automobilkauffrau, -mann (m/w/d)

Welche Aufgaben erwarten Sie:

- Beratung und Verkauf von Fahrzeugen sowie Zubehör
- Ausstellen von Gebrauchtwagen-Garantien
- Erstellen von Fahrzeugangeboten und -rechnungen
- Fahrzeugbestandspflege im eigenen EDV-System und in Gebrauchtwagen-Börsen
- Abschließen von Finanzierungs- und Leasingverträgen
- Zulassungen und Abmeldungen von Fahrzeugen
- Kalkulieren von Inzahlungnahmen

Service-Assistent*in / Lagerist*in / Service-Annehmer*in (m/w/d)

Welche Aufgaben erwarten Sie:

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten im After Sales Bereich
- Organisatorische und kaufmännische Unterstützung des Serviceteams
- Kundenberatung und -betreuung
- Verwaltung und Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör
- Terminvereinbarung, Auftragsvorbereitung, -erstellung und -abwicklung

Was wir von Ihnen erwarten:

- Freude am Kundenkontakt und an Fahrzeugen
- Spaß an einem vielfältigem Aufgabengebiet
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Sie haben den Überblick über automobiler Trends
- Selbständiges und eigenverantwortliches strukturiertes Arbeiten
- Abgeschlossene Berufsausbildung

Was Sie von uns erwarten können:

- Abwechslung in einem modernen Arbeitsumfeld
- Attraktive Sozialleistungen
- Familiäres Arbeitsklima
- Interessante Fortbildungsangebote
- Leistungsgerechte Vergütung
- Flache Hierarchie
- Motiviertes, dynamisches Team

Das klingt ganz nach Ihrem Geschmack?

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

ch.sturm@auto-vest.de · z.Hd. Christopher Sturm · Tel.: 060 82-92 1711



Auto Vest GmbH & Co KG

Brunhildestr. 8 | 61389 Schmitten-Niederreifenberg

Telefon 0 60 82 - 609 | www.auto-vest.de